

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, große Mühlstraße 3. — Fernsprecher: 1111. — Für Anzeigen 1914, für die Redaktion 1914, für den Verlag und die Druckerei 981. — Zeitungspreisliste Seite 420.

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Adressaten vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk., ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigergebühren: die gewöhnliche Anzeigerzeile 15 Pf. Anzeiger von auswärts 25 Pf., im Reklameteil 40 Pf. — Postfachnummer: Nr. 3254. Berlin. — Erweitert Abdruck kann verlangt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonnabend den 19. Dezember 1914.

25. Jahrgang.

Die Russen weichen!

Der Beginn des Sieges.

Siege, das heißt glatte Ueberwindung des gegnerischen Heeres, werden heute nicht mehr in zwei oder drei Tagen, ja sie werden nicht einmal in zwei oder drei Wochen errungen. Die militärischen Operationen dehnen sich durch Monate; sie wechseln ab zwischen Angriff und Verteidigung, Gegenangriff und Gegenverteidigung und stehen derweil in so engem Zusammenhang miteinander, daß es unmöglich ist, während der Dauer des Krieges von einzelnen völlig abgeschlossenen Aktionen zu sprechen. Vielmehr greift die eine in die andre über, wird die eine schon vorbereitet, während die andre noch im Abrollen begriffen ist; ja es laufen sogar mehrere Operationen nebeneinander her, so daß ein scharfes Unterscheidungsvermögen dazu gehört, um in den parallelen oder spitzwinklig aufeinander zulauenden oder gar sich kreuzenden Offensiven und Defensiven Richtung und Ziel nicht aus dem Auge zu verlieren und mit einiger Aussicht auf Richtigkeit die strategischen Pläne der Führung zu erkennen und zu verfolgen.

Das Ringen im Osten, in dem jetzt eine Wendung eingetreten ist, begann in der Vorbereitung Ende Oktober und der Ausführung am 12. November. Es hat also der

Kämpfe von 14 Tagen

durft, um das zu erreichen, was bisher erreicht worden ist: nämlich die Offensive der Russen gegen die deutschen östlichen Grenzen von Schlesien und Posen zum völligen Scheitern zu bringen. Zweimal in diesen anfänglich schweren Wochen waren die Deutschen schon nahe an diesem Ziele; beide Male wurde ihnen der Preis des allgemeinen russischen Rückzugs durch frische russische Reserven aus der Hand gerissen; beide Male wurden sie vorübergehend aus dem Angriff in die Verteidigung gedrängt. Aber jedesmal packten sie aufs frische wieder an und jetzt endlich ist das heiß ersehnte, heiß erkämpfte, durch unsägliche Opfer errungene Ziel erreicht: die Russen sind auf der ganzen Front von der Weichsel bis zu den Karpaten zum Rückzug gezwungen.

Das Wunder des Zurückwurfs eines Millionenheeres durch eine weit schwächere Kraft ist durch die bei Hindenburg beliebten

Flankenangriffe herbeigeführt

worden. Mit Flankenangriffen brach er am 12. November aus der Thorer Ecke hervor, warf er in den nächsten Tagen die Russen bei Lipno, bei Wloclawek, bei Kutno; bei Flankenangriffen blieb er später bei Lodz und Lowitsch. Zu Flankenangriffen bekannten sich auch die Oesterreicher in Westgalizien südöstlich von Krakau. Von den Karpatenpässen herab trafen sie gegen Norden vor und errangen den großen Erfolg von Limanowa, der die Russen ein volles Armeekorps an Gefangenen kostete. Gleichzeitig ließ Hindenburg von Soldau aus über Mlawa die deutschen Grenzschastruppen des ostpreussischen Südens in der Richtung auf Warschau vorstoßen. Der Zweck war, die im Warschauer Festungsbereich noch verbliebenen Reserven nach Nordwesten hervorzulocken und sie dadurch an einem Eingreifen in Nordpolen südlich der Weichsel an der Bura zu verhindern. Die Absicht gelang vollkommen. Reserven hatten zweimal den Deutschen den lokalen Erfolg aus den Händen geschlagen; beim drittenmal wurden sie nördlich der Weichsel gefesselt.

Die Kämpfe an der Bura,

nördlich von Lowitsch konnten ohne die Furcht eines störenden Eingreifens von Warschau her entwickelt werden. Sie haben am Mittwoch die Entscheidung gebracht. Der rechte Flügel der Russen wurde nördlich von Lowitsch geworfen; die Gefahr der Umzinglung trat ein; die Russen mußten den Rückzug antreten. Und zwar nicht nur auf dem nördlichen Flügel etwa durch Umbiegen, sondern auf der ganzen Front hinunter bis zu den Karpaten. Denn mit dem sinken Flügel, der sich an die Vorberge der Beskiden anlehnen wollte, stand es nicht besser. Hier war der lokale Erfolg sogar schon einen Tag früher als im Norden erstritten worden. Die Oesterreicher hatten sich bei ihren Flankenangriffen machtvoll nach Osten entwickelt; sie hatten in dem Vorland der Karpaten schon eine Ausdehnung von 160 Kilometern

erreicht, die bis heute auf mehr als 200 Kilometer gesteigert ist. In dieser ungeheuren Front drängen sie nach Norden in die Weichselniederung vor zu beiden Seiten zweier Nebenflüsse der Weichsel, die die Russen auf ihrem Rückzug zu queren haben. Nimmt man zu dieser Front die Ausdehnung der russischen Mitte bis zum unteren Laufe der Weichsel, so ergibt sich die ungeheure, in der Kriegsgeschichte noch nicht verzeichnete Wegstrecke von nahezu

800 Kilometern,

auf der ein zum Rückzug gezwungenes Millionenheer bedroht und verfolgt wird.

Es hängt von dem Verlauf dieses Rückzugs ab, ob das, was man gemeinhin „Sieg“ zu nennen gewohnt ist, errungen werden kann oder nicht. Um nicht übertriebene Hoffnungen aufkommen zu lassen, sei vorweg bemerkt, daß eine Zerstückelung des russischen Heeres nicht



zu erreichen ist. Was bei der Narwa-Armee erreichbar war, ist bei einem Komplex von Armeen nicht zu erzielen. Die Frage ist nur, um wieviel die Russen beim Rückzug geschwächt worden und wohin dieser Rückzug durch die nachdrängenden Verfolger geleitet werden kann. Gelingt es den Oesterreichern, die mit deutschen Truppen untermischt sind, die galizische Macht der Russen in die Ecke, die von der Weichsel und dem San gebildet wird, abzudrängen, so kann an Menschen und Material viel gewonnen werden. Gelingt es den Deutschen, die russische Hauptmacht von den Straßen auf Warschau zu abzuweichen und sie gegen Zwangorod zurückzupressen, so würde der etwaige oesterreichische Erfolg siegreich gekrönt werden. Dann würde

das Warschauer Festungsbereich

nicht bloß erreichbar, sondern auch bezwingbar sein und das ergäbe für den weiteren Krieg gegen den Zarismus eine ungeheuer wichtige und feste Basis.

Ob dies alles möglich ist, kann von hier aus zur Stunde nicht beurteilt werden. Die Aussichten sind gegeben, und was an Verfolgung sich erreichen läßt, wird unzweifelhaft sofort getan werden. Die nächste Woche wird darüber entscheiden, ob ein Sieg über die russische Macht errungen werden kann, wie weit dieser Sieg reicht und wie groß die Truppenmacht noch sein wird, die von dem Feinde über die Weichsel hinaus in vorläufige Sicherheit gebracht werden kann.

Die deutsche Ostgrenze gesichert!

Der Rückzug der Russen hat am Mittwoch in ganz Polen begonnen. Durch die Verfolgung des Feindes, die noch lange nicht abgeschlossen ist, werden die deutschen Verteidigungslinien für Posen und Schlesien weiter nach außen geschoben, der Isolierraum zwischen der deutschen Grenze und dem Gebiet der kriegerischen Operationen verbreitert sich. War das Vertrauen, daß Posen und Schlesien vom Feinde unberührt bleiben würden, schon immer stark, so ist es jetzt felsenfest geworden. Auch in Ostpreußen sind alle Versuche der Russen, nochmals vorzudringen, gescheitert. Man darf mit hoher Freude feststellen, daß die Verteidigung der deutschen Ostgrenze vollkommen gelungen ist.

Wo der russische Rückzug zum Stehen kommen wird, wo die Russen gegen die deutschen Verfolger in feste Verteidigungsstellungen übergehen, welche Kräfte der Verteidigung ihnen übrigbleiben werden, das sind die spannenden Fragen, auf die sich jetzt die allgemeine Aufmerksamkeit richtet. Von ihrer Beantwortung hängt das Schicksal Galiziens ab. Der Feldzug im Osten kann nicht als vorläufig gewonnen betrachtet werden, solange Rußland dieses wichtige Kronland Oesterreichs in der Hand behält. Einstweilen kann nur als sicher betrachtet werden, daß die russische Macht nicht heranreicht. Auch hier sind alle russischen Angriffe zum Stehen gebracht worden.

So entwickelt sich der Krieg auf allen Schauplätzen anders, als man es sich im Publikum allgemein vorgestellt hatte. Auf beiden Seiten rechnete man mit Entscheidungsschlachten, die ein geradliniges Vordringen in Feindesland ermöglichen sollten. Es hat sich aber gezeigt, daß im voraus gefasste Ziele des militärischen Angriffs sehr schwer zu erreichen sind, daß

die Millionenheere des Weltkriegs

zwar zurückgeworfen, aber so leicht nicht desorganisiert werden können, daß die Kraft der Verteidigung eine ungeahnte Höhe erreicht hat.

Das ist eine Erfahrung, die man auf beiden Seiten gemacht hat. Die Russen mußten bei Tannenberg erkennen, daß Ostpreußen eine stachlige Frucht ist. Die Franzosen wurden in Elsass-Lothringen zurückgeschlagen, die Serben in Bosnien. Aber auch die deutsche Heeresmacht hat an der Marne wie an der Weichsel vor Warschau die Schwierigkeiten eines modernen Offensivkriegs kennen gelernt. In Serbien haben die Oesterreicher erst in den letzten Tagen vor der schon mehrmals geschlagenen, freilich nicht „zerstörten“ oder „zusammengebrochenen“ Macht des kaiserlichen Bannheeres zurückgehen und das dem Kaiser von Japan als Jubiläumsgeschenk dargebrachte Belgrad wieder an geben müssen.

In Frankreich ist man jetzt mit der Situation des Generals Joffre unzufrieden und ruft nach einem „Generalsturm“. Der bisherige Verlauf des Krieges hat aber gezeigt, daß ein solcher

Generalsturm eine schwierige Sache

ist. Auch dann, wenn man nicht deutsche Soldaten zu Generalen hat. Indes muß es den Franzosen überlassen bleiben, ob sie die Probe aufs Exempel machen wollen. Dierzulande wird man sich sicher davor hüten, die militärische Vernunft politischen Strömungen zum Opfer zu bringen. Man wird nicht daran denken, aus Rücksicht auf das Prestige und auf die Ungeduld, die nach raschen entscheidenden Siegen drängt, die bisher errungenen Erfolge zu gefährden. Das ist um so weniger nötig, als die große Masse des deutschen Volkes ohnehin den Krieg als einen im Ausland geführten Verteidigungskampf betrachtet. Man ist froh, den Feind nicht im Lande zu haben, und man ist dem Heere dankbar, daß es unter unsäglichen Mühen und Opfern dies große Werk zustande gebracht hat. Nur ein kleiner Teil der deutschen Presse zeigt durch sein Verhalten, daß es ihm mit der „Vernichtung“ und „Zerstückelung“ der Feinde nicht schnell genug geht. Die Mehrheit ist reichlich zufrieden, daß sich in den ersten viereinhalb Monaten des Krieges die Unmöglichkeit, Deutschland zu vernichten und zu zerstückeln, klar herausgestellt hat.

Allerdings ist durch die Erfahrung, die man mit der

Kraft der Verteidigung gemacht hat, eine Hoffnung zerstört worden, die Hoffnung auf einen raschen Kriegsverlauf.

Vor dem Kriege war die Ueberzeugung weit verbreitet, daß ein allgemeiner europäischer Krieg nur von kurzer Dauer sein könnte, denn die Opfer seien so ungeheuer, die Kräfte der Zerstörung so gewaltig, daß kein Land imstande sein werde, den Krieg längere Zeit zu ertragen.

Dauer aber hat sie sich getäuscht. Das darf für uns kein Grund sein, die Uebereilung von Aktionen zu verlangen, die nach Lage der Umstände nur langsam heranreifen können.

Für die auswärtige wie für die innere Politik werden die Erfahrungen des Krieges wichtige Lehren ergeben, die zu ziehen noch verfrüht ist.

Stärke der Widerstandskraft

eines jeden Landes auf der einen Seite jeden Offensivgeist in der Führung der auswärtigen Politik ausschließt, daß auf der andern Seite die Widerstandskraft bis zur höchsten Höhe gesteigert werden muß durch Vermehrung der ideellen Güter, die jeder einzelne im Kampfe für sein Vaterland zu verteidigen hat.

Granaten gegen Englands Küste.

Granaten gegen Englands Küste.

Daß die deutsche Kriegsflotte, die wesentlich zu Verteidigungszwecken bestimmt war, der englischen nicht gewachsen ist, weiß alle Welt. Aber trotzdem zeigt die deutsche Flotte einem überlegenen Feinde, daß sie zu kühnen Unternehmungen bereit ist.

Diesen und manchen andern Vorstößen, die den Wagemut der deutschen Marine bezeugen, ist jetzt die Beschädigung der Häfen Scarborough, Hartlepool und Whitby gefolgt.

Und zwar so glücklich, daß die deutschen Schiffe keine Verluste gehabt haben.

Der deutsche Admiralstab macht nämlich in der Nacht zum Freitag bekannt:

Bei Annäherung an die englische Küste wurden unsere Kreuzer bei unachtsamem Weiter durch vier englische Torpedobootszerstörer erfolglos angegriffen.

Die Batterien von Hartlepool wurden zum Schweigen gebracht, die Gasbehälter vernichtet. Mehrere Detonationen und drei große Brände in der Stadt konnten von Bord aus festgestellt werden.

Die Küstenwachstation und das Wasserwerk von Scarborough, die Küstenwach- und Signalfstation von Whitby wurden zerstört.

Die Batterien von den Südbatterien einiger Kreuzer, die nur geringen Schaden verur-

An anderer Stelle wurde noch ein weiterer englischer Torpedobootszerstörer zum Sinken gebracht.

Das ergibt einen Verlust von zwei englischen Torpedobootszerstörern und die schwere Beschädigung eines dritten.



Zum Angriff auf die englische Küste.

Auf deutscher Seite nur einige Beschädigungen, die bald wieder ausgebessert sein werden.

Der deutsche Bericht fußt auf den Aussagen der Beteiligten. Die deutschen Schiffe sind also ungefährdet in

die heimatischen Häfen zurückgeführt. Ein Angriff durch englische Großkampfschiffe hat nicht stattgefunden. Nur die Küstenwache, die von den leichten Torpedobootszerstörern und Torpedobooten ausgereit wird, hat sich zur Wehr gesetzt und ist dabei so gut wie ganz vernichtet worden, die englische

Kampfflotte ist nicht vorgebrochen,

hat sich nicht herausgetraut, hat nicht die schützenden Häfen verlassen. Nicht einmal die Wachtschiffe der offenen Nordsee, die von den Schetlandsinseln herüber nach Island und Norwegens Südspitze kreuzen, um die ganze Nordsee abzusperren, haben ihren bequemen Posten verlassen.

Das ist das schmachlichste bei dem ganzen kühnen Ueberfall der Deutschen. Das wird in England auch als schmachvoll und niederdrückend empfunden. Die Admiraltät muß sich schon verteidigen. Sie bringt leere Scheingründe auf, mit denen sie den Engländern nicht den kritischen Mund stopft.

stauten sich ungeheure Menschenmassen, um Einzelheiten zu erfahren. Die Panik, die in den beschossenen Städten entstand, war unbeschreiblich. Es ist ja auch sehr erklärlich. Es gibt nirgends eine Bevölkerung, die ruhig bleibt, wenn die Granaten in die Kaffeekassen des Morgenfrühstücks sausen.

Die Wellen der Panik rauschen über Englands Küste. Wie schnell ist der „Sieg“ bei den Faltland-Inseln vergangen! Wie schnell und wirksam sind die deutschen Helden gerächt worden, die vor uns eilige Grab gelichtet!

Was der Krieg bringt.

Hoffnungen im Westen.

„Daily Mail“ schreibt über die Lage in Flandern: „Wenn wir in den nächsten 14 Tagen 100 000 Mann nach der Front senden könnten, so wäre der Kampf in Flandern vielleicht bald erledigt, aber weder wir noch unsere Verbündeten können das.“

Der französische Generalstab... die Nordsee bis an die Nordsee... südlich von Ypern und längs der Eisenbahnlinie in Richtung La Bassée.

Dagegen berichtet der Korrespondent des „Amsterdamer Handelsblat“ an der belgischen Front, daß die Deutschen mit größter Anstrengung und unter großen Verlusten die Stellungen nördlich von Ypern wieder zurückerobert haben.

Türkische Siegesmeldung.

Aus dem Kaukasus und dem türkisch-persischen Grenzgebiet kommen über Konstantinopel neue Nachrichten über erfolgreiche Kämpfe gegen die Russen.

Die russischen Truppen verhielten unter dem Schutze von Geschützen und Maschinengewehren am linken Ufer des Tschirchflusses, wurden aber nach fünfständigen Kämpfen zurückgedrängt.

Nach der Schlacht von Sarai, die für die türkischen Truppen glücklich endete, fanden die Reste der russischen Kavallerie auf 15 Kilometer westlich von Sarai auf dem Feind, griff ihn an, schlug die Kavallerie ab und verfolgte sie bis zum Tschirchflusse.

Nach Meldungen aus Asten hat ein französisch-englisches Geschwader die Dardanellen hindurch. Das

Geschwader besteht aus sechs Dreadnoughts, und zwar aus vier englischen und zwei französischen, sowie aus sieben Kreuzern, vier englischen und drei französischen, ferner aus zwei französischen Minenlegern, acht englischen Zerstörern, vier französischen Torpedobooten, Unterseebooten und zahlreichen Transportschiffen.

Sturm auf die Festung.

Der „Frankfurter Tageblatt“ wird nachstehender interessanter Feldpostbrief eines Artilleristen über die erste Belagerung von... zur Verfügung gestellt.

Man kommt vom Hauptplatz aus der Stadt in der Richtung zu einem Fort. 8 Uhr abends, Stadt finst, kein Licht wegen Zielpunkt für den Feind, Straßen menschenleer, Zivilbevölkerung ist alle abgezogen, nur Militär ist in den Baracken.

Der Himmel ist blutrot erleuchtet,

Rauch und Gestank liegt in der Luft, da harter Wind herrscht, welcher die Flammen hoch zum Himmel peitscht. Die Russen haben in den Dörfern, darum hat man sie in Brand geschossen. Kanonenschauer und Gewehrfeuer erschallen seit dem Nachmittag ununterbrochen. Die Russen schießen schnell, weit und sehr gut, das heißt die Artillerie, denn die Infanterie ist keinen Schuß Pulver wert.

Ed und Verderben in die feindlichen Sturmkolonnen, welche sich aber dadurch nicht beirren lassen, sondern immer näher und näher rücken.

Nur wer das selbst erlebt, kann sich einen Begriff machen, welche Gefühle bei den tapfersten Verteidiger herrschen, welche gewaltige Erregung sich eines jeden bemächtigt. Nur wenige Meter von Drahthindernis ist der Feind entfernt; da geschieht das Grausame.

Mächtige Feuerfäulen schießen

zum schwarzen Nachthimmel empor, furchtbare Schmelzenschreie überbieten die schreckliche Detonation, der Luftdruck wirft alles, was steht, zu Boden. Menschliche Körperteile wirbeln in der Luft herum,

dann wieder Finsternis, nur durch die Feuerblitze der Geschütze und der explodierenden Geschosse unterbrochen. Es war eine Plattermine, auf die der Feind geraten war. Minutenlang sind die feindlichen Kolonnen im Stocken. Ein kurzer Strahl unser Scheinwerfer beleuchtet uns, daß sich der Feind wieder erholt hat und schon wieder in unmittelbarer Nähe des Hindernisses ist.

Unsre Kartätschen beginnen ihre blutige Arbeit

und wirken glücklich. Ganze Truppen stürzen zu Boden, über sie weg stürmen immer neue Scharen, aber jeder Versuch, jeder Schritt vorwärts bringt den todesmutigen Stämmern unfehlbar den Tod. Man sieht hoch liegen die Feinde übereinander. Darüber hinweg immer neue Massen, neue Angeln, neue Tote, aber unerschöpflich ist die Zahl der Feinde; vielen gelingt es, Leuten in die Gräben zu legen. Manche haben diese schon zur Hälfte erklimmen und stürzen nacheinander selblos oder schwer verletzt in die Tiefe.

jede Kugel, jedes Geschöß trifft, da die Feinde fast vor den Mündungen stehen. Schreckliche Viertelstunden des Mordens sind es. Den Kämpfenden rinnt Schweiß und Blut über den Körper, doch haben sie keine Zeit, dies zu beachten. In dem entsetzlichen Getöse hört man den eignen Schrei nicht,

nur Rauch, Feuer und Blut sind die Dinge, die der Kämpfer vor Augen hat. Nun macht sich beim Feind Ermattung bemerkbar. Unsre Feuerartillerie säubert sich zur größten Festigkeit empor. Nach einige Minuten dauert der furchtbare Kampf. Feindliche Signale ertönen, und nun beginnt der Angreifer zurückzugehen. Da aber das Zurückgehen im heftigen Feuer sehr schwierig ist, lösen sich die feindlichen Truppenverbände auf und

stehen in regellosen Haufen.

Unsre Infanterie hinterdrein, bewirkt eine kolossale Verwirrung, er werden massenhaft Gefangene gemacht. Doch auch bei uns geht es nicht glatt ab. Die nachdrängende eigene Infanterie vermischt sich in der Dunkelheit mit den Feinden und wird teilweise mit den zurückflutenden Massen mitgerissen und gefangen genommen. Es kommt auch vor, daß sich eigene Truppen gegenseitig beschießen, und bis man den Irrtum gemahnt wird, liegt so mancher von seinen eignen Kameraden getötet, auf dem Schlachtfeld. Nach dem Sturm beginnen abermals die

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonnabend den 19. Dezember 1914.

25. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Wanzleben.

Groß-Otterleben, 18. Dezember. Die Auszahlung der Kriegsunterstützung für die zweite Hälfte des Monats Dezember erfolgt am Mittwoch den 30. Dezember in der Gemeindefestung, Magdeburger Straße 9, unter Vorlage des Ausweises, und zwar die Nummern 1 bis 100 von 8 bis 9 Uhr, 101 bis 200 von 9 bis 10 Uhr, 201 bis 300 von 10 bis 11 Uhr, 301 bis 400 von 11 bis 12 Uhr und von 401 an von 12 bis 1 Uhr.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 18. Dezember. Bericht der Kriegsdeputation. Mit der Magistratevorlage, Bewilligung weiterer 100 000 Mark für den Kriegsfonds, ist auch den Stadtverordneten der Tätigkeitsbericht der Kriegskommission zugegangen. Den Unterstützungen der Kriegsfamilien sowie allen sonst gewährten Unterstützungen war von Anfang an der Charakter genommen, daß sie als Armenunterstützungen angesehen werden könnten. Die Angehörigen der Kriegsfamilien sind denen der Einberufenen gleichgestellt. In den reichsgeheiligten an die Kriegsfamilien zu zahlenden Unterstützungen wurde beschlossen, gleichhohe Beträge als städtischen Zuschuß zu gewähren. Die Zahlungen erfolgen halbjährlich im Voraus. Die Zahlungen privater Arbeitgeber sind auf die städtische Unterstützung nicht anzurechnen, da eine Kürzung nur den Erfolg haben würde, daß die privaten Leistungen in Weisung kommen würden. Die Unterstützungen sind auch nach dem Tode des eingezogenen weiter zu gewähren, und zwar bis zur Jahre Eingetragenenunterstützung oder bis zum Ende des Krieges. Im Falle des Todes erhält die Witwe zur Bestreitung besonderer Ausgaben aus städtischen Mitteln einen einmaligen Betrag von 40 Mark. Den Familien von Kriegern, die zur österreichisch-ungarischen Armee einberufen sind, wird die städtische Unterstützung ebenfalls gewährt. Eine besondere Hilfe wird am Anfang jedes Monats gewährt, und zwar an alleinstehende Frauen 5 Mark, mit einem Kinde 4 Mark, mit zwei Kindern 2 Mark. Ein höherer Zuschuß wird nur dann gewährt, wenn besondere Bedürftigkeit vorliegt, und der Vermieter einen beträchtlichen Teil der Miete nachläßt. Betreffs der Fortzahlung von Gehalt und Lohn an städtische Beamte, Lehrer und Angestellte waren besondere Beschlüsse nicht nötig, weil hier gesetzliche Vorschriften bestehen. Die nicht im Beamtenverhältnis stehenden Angestellten erhielten, soweit sie nicht verbeiratet waren, eine Vergütung von zwei Dritteln ihrer bisherigen Bezüge auf die Dauer von 3 Wochen. Die Verbeirateten erhalten während des Krieges neben der Reichsunterstützung 50 Prozent ihrer zuletzt bezogenen Vergütung für die Ehefrau und 5 Prozent für jedes Kind unter 15 Jahren, jedoch dürfen die Beträge 75 Prozent der Vergütung nicht übersteigen. Die städtischen Arbeiter erhalten an Stelle der sonst gezahlten städtischen Kriegsunterstützung, falls diese durch große Kinderzahl nicht höher ist, wöchentlich 5 Mark für die Ehefrau und 1 Mark für jedes Kind unter 15 Jahren, höchstens aber 75 Prozent des zuletzt gezahlten Wochenlohns; dabei wird die Familienzulage, die die Arbeiter sonst erhielten, mitgerechnet. Auch hier werden die Unterstützungen an die Witwen der Gefallenen weitergezahlt. An die Mitglieder der städtischen Körperschaften, Beamte, Lehrer, Angestellte und Arbeiter, welche im Felde stehen, werden in bestimmten Zwischenräumen Liebesgaben gesandt. In der Arbeitslosenfrage hat sich gezeigt, daß die Zuweisung von Arbeit an Stelle von Unterstützung der Arbeiterklasse viel lieber ist. Deshalb hat man davon abgesehen, für die aus der städtischen Verwaltung zur Fahne Einberufenen — zurzeit 170 Personen — und für die vielen Arbeitskräfte, die die städtische Kriegshilfe erfordert, ehrenamtlich tätige Hilfskräfte einzustellen. Wertvolle Dienste leistete bei der Verminderung der Arbeitslosigkeit der städtische Arbeitsnachweis, der mit den übrigen Arbeitsnachweisen, namentlich mit dem der Gewerkschaften, in ständiger Fühlung stand. Eine Ende August vorgenommene Arbeitslosenabzählung ergab 570 männliche und 341 weibliche Arbeitslose. Mitte September waren nur noch 50 männliche Arbeitslose vorhanden. Die Zahl ist weiter zurückgegangen und schwankt zwischen 25 und 35. Die Arbeitslosen erhalten Unterstützung von wöchentlich 6 Mark und für jedes Kind 75 Pfg.

jugendliche Arbeitslose erhalten 3,50 Mark wöchentlich. Um der Arbeitslosigkeit zu steuern, sind von der Stadt Bau- und Fortarbeiten in Angriff genommen worden, die sonst erst später zur Ausführung gelangt wären. Zu erwähnen ist noch das Projekt des Waisenhauses, das, wenn es in Angriff genommen wird, einer ganzen Anzahl Handwerker Arbeit gibt. Die weiblichen Arbeitslosen, deren größte Zahl die Schneiderinnen und Näherinnen stellen, wurden, soweit ihnen nicht private Tätigkeit nachgewiesen werden konnte, von der Stadt mit Näh- und Strickarbeit beschäftigt. Meldestellen zur Entgegennahme von Unterstützungsanträgen für die infolge des Krieges arbeitslos Gewordenen wurden vier errichtet. Dort sind einmalige Unterstützungen, die sich allerdings wiederholen können, zu bewilligen. Die Unterstützungen bestehen neben einer Geldunterstützung in Marken für Brot, Milch, Fleisch, Kartoffeln, Kolonialwaren sowie für Mittagessen beim Verein für Volkswohl. Auch private Spenden kamen hier mit zur Verteilung. Auch Angehörigen von Kriegsunterstützten und Arbeitslosen können, wenn die allgemein festgesetzten Unterstützungsätze im einzelnen Falle nicht ausreichend erscheinen, als Ergänzung dazu von den Meldestellen Marken bewilligt werden. Der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Kreisbewegung ist große Aufmerksamkeit zugewandt. Um durch Ankauf durch die Stadt keine Preissteigerung eintreten zu lassen, beschränkte sich die Kriegsdeputation darauf, für den Fall einer Teuerung wenigstens im gewissen Umfang Vorräte für die ärmere Bevölkerung zu treffen und kaufte einen größeren Posten von Speck und Dauerfleisch und Kartoffeln an, solange die Preise noch mäßig waren. Nachdem die Verordnung des Bundesrats über die Festsetzung von Höchstpreisen für die Erzeuger ergangen war, setzte man hier Höchstpreise für den Verkauf fest. Der Bericht schildert dann den Umfang der Liebes-tätigkeit in unserer Stadt. Es sind Sammlungen für bedürftige Familien von Kriegsteilnehmern, für die Hinterbliebenen von solchen, für die Oppressen, für die GIsah-Volksbrüder und für unsere Truppen im Felde zustande gekommen, welche recht bedeutende Beträge ergeben haben. Die Marinektionen Kiel, Wilhelmshaven und Ruzhaven, die zuständige Sammelstelle für die Flieger und die für unser Armeekorps in Frage kommenden Feldlagarett erhielten Weihnachtsgaben in 10 000 Einzelpaketen im Werte von über 30 000 Mark. Unmittelbar aus städtischen Mitteln sind bisher rund 170 000 Mark verausgabt.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 18. Dezember. (Anmeldung zur Landtagswahl.) Sämtliche Angehörigen des Landtagswahlbezirks 2. Aufgebots, die aus dem ersten übergetreten sind, werden aufgefordert, sich unter Vorzeigung ihrer Militärpapiere bis 20. Dezember auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 15 (Stadtsekretariat), während der Dienststunden zu melden. Am kommenden Sonntag werden die Meldungen vormittags von 10 bis 1 Uhr entgegengenommen. In Frage kommen alle diejenigen unauzgebildeten Mannschaften, die in den Jahren 1869 bis 1875 geboren sind. Diejenigen, die am 27. November dieses Jahres das 45. Lebensjahr vollendet haben, sind nicht mehr landtagspflichtig. Von der Meldung sind die als dauernd untauglich Ausgemerkten befreit. Wer die Meldung unterläßt, wird streng bestraft.

Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 18. Dezember. (Weihnachtsbescherung vom Gewerkschaftsverband.) Die Auszahlung der Weihnachtsgabe für die Kinder der dem Kartell angeschlossenen Kriegsteilnehmer erfolgt am Sonntag den 20. Dezember nachmittags in der Zeit von 2 bis 7 Uhr im Gewerkschaftshaus, Oberstraße 43. Die Frauen wollen sich während dieser Zeit ohne Kinder dort einfinden. Eine besondere Benachrichtigung erfolgt nicht.

Wahlkreis Kalbe-Oschersleben.

Oschersleben, 18. Dezember. (Die Weihnachtsfeier) des Gewerkschaftsverbands am Sonntag den 20. Dezember hat recht umfangreiche Arbeiten erfordert. Jedoch darf erwartet werden, daß nach den getroffenen Vorbereitungen die Feier allgemein befriedigend wird. Zu diesem Gelingen beigetragen, ist jeder Teilnehmer gleichfalls imstande, wenn er die für seine Berufsgruppe angelegte Zeit pünktlich einhält. Die erste Feier beginnt um 3 Uhr nachmittags in der Turnhalle der Anabernmittelschule. Es ist der Eingang von der Hinterbreite zu be-

nutzen. Die zweite Feier findet um 5 Uhr in dem gleichen Lokal statt. Die Ablieferung der noch ausstehenden Sammellisten muß umgehend im Sekretariat erfolgen.

(Die Brotpreise) und das bisherige Gewicht haben in Konjunkturkreisen zu verschiedenen Neuierungen Anlaß gegeben. Zunächst wurde gewünscht, daß Gewichtsrunden in den Bäckereien ausgehängt werden, woraus das Gewicht der Brote ersichtlich ist. Eine gleiche Maßnahme wird auch für Weißbrot für erforderlich gehalten. Hierzu äußert sich ein Bäckermeister, dessen Ausführungen erkennen lassen, wie notwendig die geordneten Maßnahmen sind. Er schreibt: „Die Einstellung der 2-Pfennig-Semmel ist nur gerechtfertigt, da man ja gar nicht weiß, woher die Arbeitskräfte bei solcher jäheren Zeit zu nehmen sind.“ Die jetzige 2-Pfennig-Semmel ist aber nicht größer als die frühere 1-Pfennig-Semmel. An der Größe hat aber der Konsument das lebhafteste Interesse, nicht an der Arbeitsweise der Bäckereien. Es darf der Hinweis, daß jeder Händler Gewicht und Nahrungsmittel nach Gewicht zu verkaufen hat, als genügender Beweis anzusehen sein, daß auch für Backwaren ein Meeres zu geschehen hat.

Quedlinburg, 18. Dezember. (Englands Ansrud auf Weltmarkt) lautete das Thema, welches Prof. Wiedenfeld in einer sehr stark besuchten Versammlung, die in der Aula der Guts-Muths-Oberrealschule stattfand, behandelte. Der Vortrag war streng wissenschaftlich und ohne jede Schärfe. Oberbürgermeister Vansl eröffnete die Versammlung und wies das einmütige Zusammengehen des ganzen Volkes, das sich besonders in der denkwürdigen Reichstagsitzung am 4. August gezeigt habe. Das deutsche Volk sei gewillt, gemeinsam die Opfer zu tragen, die der uns aufgezwungene Krieg auferlegt. Besonders in den ersten Wochen und Monaten sei die Opferfreudigkeit eine gewaltige gewesen. Leider lasse diese jetzt in bedenklicher Weise nach. Es sei nicht jedermanns Sache, öffentlich zu geben. Viele tun es im stillen. Eine große Anzahl Arbeiter gäbe dauernd Unterstützungen. Mancher könne aber mehr tun. Denjenigen, der nicht mehr opfern will, solle man daran erinnern, daß ihre im Felde stehenden Volksgenossen auch für ihn streiten, bestre kämpfen, daß sein Pferd von den Schreden des Krieges verschont bleibt. Für ihn auch sorgen sie, daß er in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht geschwächt werde. Eine weitere kräftige Erscheinung sei es, daß sich jetzt ein kleiner Teil an der Katze des Volkes noch bereichern wolle. Die Rohstoffe und selbst das wichtigste Nahrungsmittel — Getreide — würden zurückgehalten und ungemein verteuert. Das deutsche Volk werde dies Gebaren nicht verzeihen, es habe ein feines Empfinden für derartiges, und diese Leute hätten es verdient, wenn mit Fingern auf sie gezeigt würde.

(Für einen Lichtbildvortrag über „Moderne Schiffbaukunst“) ist dem Metallarbeiterverband die Aula der Anabernmittelschule zur Verfügung gestellt. Tag und Stunde des Vortrags werden noch bekanntgegeben.

(Schnell fertig) mit einer Verbesserung war das „Kreisblatt“. Es bringt eine Lokalnotiz, in der es heißt:

Bubenstreich. Man sollte es kaum für möglich halten, daß es auch hier Menschen gibt, die an hochgradiger Verjährungswut zu leiden scheinen. Davon zeugen aber die sich an der Offizierskaserne am Ziegelhofweg befindlichen Fenster, deren sämtliche Scheiben zertrümmert sind. Es wäre zu wünschen, daß diese Vandalen bzw. Russen ermittelt würden, damit sie nicht nur mit aller Strenge bestraft, sondern auch für den angedachten Schaden haftbar gemacht werden könnten.

Woher weiß nun eigentlich das „Kreisblatt“, daß Russen die Scheiben zertrümmert haben. Wenn auch das deutsche Heer mit dem russischen in harten Kämpfen liegt, deswegen erscheint es ruhigen und vaterländisch denkenden Menschen noch lange nicht als notwendig, daß die Presse der Vernunft ebenfalls Feindschaft ansagt.

Schönebeck, 18. Dezember. (Billiger Gummi.) Den Gummi-Industrie-Werken sind auf dem Transport vom Güterbahnhof nach der Fabrik 6 Sack mit Gummiringen von Bier- und Seltenerwasserflaschen gestohlen worden. 5 Sack sind gezeichnet mit S. S., 1 Sack mit Nr. 170. Die Fabrik zahlt demjenigen 50 Mark Belohnung, der ihr zur Wiedererlangung der Sachen verhilft. Vor Ankauf der Waren warnt die Fabrik.

Ein Mann.

Roman von Camille Lemonnier.

(63. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

XXXII.

In Germaines Verhältnis zu ihren Brüdern war wieder Friede eingezogen; fast schien es, als sei mit dem gerächten Schimpf auch ihre zigne Schuld hinweggespült worden. Und hatte man sie früher zufolge einer gemeinsamen Verabredung daheim gemieden, so waren nun ihre Brüder bemüht, sie die Gärte der verflochtenen Lage vergessen zu lassen. Auch die Stimme des Vaters klang minder streng, wenn er mit ihr sprach. Der wackere Greis war hoch beglückt gewesen, als seine Söhne ihm bewiesen hatten, daß sie aus demselben zähen Holze geschnitten seien wie er. Verprügelt, zerfunden wie die Hayots waren, würden sie künftighin wohl säuereigen; sie hatten erfahren, was der Arm eines tapferen Vurschen taugte. Als er an jenem Sonntagabend durch den heimkehrenden Grigol von der Schlacht erfahren hatte, verwandelte sich sein Kummer in Stolz. Seine Söhne kamen erst später heim. Da rief er ihnen in seiner Herzensfreude entgegen:

„Bravo Jungen! Da habt Ihr jeder zwanzig Frank! Ich bin zufrieden!“

Im Pachthof hatte die Geschichte die Kunde gemacht, von Grigol um einige Details vermehrt, wobei er sich selbst nicht vergaß. Wenn man ihn so reden hörte, hatte er sich eine volle Stunde mit Grolle geschlagen und ihn fürchterlich zugerichtet. Zum Schluß war dieser gestürzt, und er hatte ihm als Sieger das Krönchen auf die Brust gesetzt.

Auch Germaine hatte das Gefühl, daß seit der Niederlage der Hayots ihre Schmach geringer geworden sei und sie wieder das Recht habe, ihr Haupt zu erheben. Ihre Verachtung gegen das bleiche Gesicht ward durch dessen lächerliche Niederlage nur erhöht.

Die Melancholie ihres Lebens begann einer stillen Heiterkeit zu weichen. Sie hoffte wieder. Ihre eine Zeitlang so arg erschütterte Existenz schien wieder neu gefestigt

zu werden. Das Gerede über ihr Verhältnis würde sich allmählich legen. Der Sommer lächelte ihr wieder freundlicher zu, ihr war's wie ein langames Erwachen nach schwerem Träume. Nachdem sie so lange nur mechanisch ihren häuslichen Pflichten nachgegangen war, kam wieder das denkende, überlegende Wesen in ihr zur Besinnung. Und sie war fester denn je entschlossen, Cachaprés' etwaigen Annäherungsversuchen tapfer zu widerstehen.

Am jenem Morgen also kam die Cognole in den Hof. Auf ihren Stab gestützt, humpelte sie mühsam heran, einen Fuß nachziehend. Unter ihrem kurzen Baumwolltittel lugten ihre schwarzen, faltigen Strümpfe hervor, die an ihren mageren Beinen schlotterten, am Arme hing ihr unvermeidlicher, mit Tuch eingewickelter Betelkorb.

Als Germaine sie kommen sah, stieg in ihr ein leises Gefühl der Beschämung auf. Die Alte stellte sich mit rätselfhaften, zweideutigen Blicken vor sie hin, Segensprüche murmelnd und ihr allerlei bedeutungsvolle Zeichen machend. Eine Fülle jüngerer Erinnerungen an vergangene Lorbeeren war mit dieser Kupplerin in den Pachthof hereingedrungen. Wer weiß? Vielleicht hatte er sie mit einem Auftrag gerandt? Desto schlimmer für ihn! Sie würde sie gar nicht anhören; aber nachdem sie anfangs fest entschlossen gewesen, übermannte sie zum Schluß doch die Reugier. Sie sah sich hastig um, dann zog sie die Alte mit sich fort in den Obstgarten. Nachend hinkte ihr die Cognole nach und ließ ihren Stab über das Pflaster klappern.

Hinter der Hecke angelangt, fragte Germaine:

„Na, was gib's Neues?“

Die Alte schlopfte, die Hände auf den Stab gestützt, hörbar Atem, wobei sie ihrer Kehle heißere Kaffellauten zu entlocken wußte, die wie das Schnarren eines alten, rostigen Uhrwerks klangen. Dann begann sie:

„Liebes Kind! teures, verehrtes Mädchen! Seitdem Du zum letztenmal bei mir warst, konnt ich mich kaum mehr rühren. Bei Gott! ich weiß wahrhaftig nicht, wie es mir's gelang, mich bis hierher zu schleppen. — Ich hab einen Krampf in den Beinen. Ich hab geglaubt, daß ich

zusammenstürze. — Weiß Gott, ich wollt nichts Böses sagen, deshalb bin ich wirklich nicht gekommen, nein — aber es ist schon so lange her, seitdem sich das teure Engelskind nach der armen Cognole umgesehen hat. Ich sagte mir zwar: sie hat doch Wichtigeres zu tun, als das Gejammer einer alten Frau anzuhören, aber doch war's mir hart. — Vielleicht hat sie dich vergessen, dachte ich mir. Und doch hab ich ihr manches Mal kleine Gefälligkeiten bei gewissen Gelegenheiten erwiesen. — Ach ja! in der guten, alten Zeit da kam man zu der alten Frau und erwies ihr ein paar Guttaten, denn man wußte ganz gut, daß man bei ihr wohl geborgen war wie beim lieben Gott, daß man durchs Schlüsselloch in die Hütte gucken würde. Ach ja! war wirklich weit und breit kein Mensch! Anfangs dachte ich mir, sie schmolzen nur, sie werden schon wiederkommen. Ein so schönes Mädchen! So prächtige Geschöpfe! Sind die nicht eigens vom lieben Gott gegeben, wie die Turkelhäubchen miteinander zu schnäbeln? — Ich liebte Euch wie meine eigenen Kinder. — Reibet! bemerkte, war damals mein Leben auch minder teuer wie jetzt. — Kindchen, Du mußt nämlich wissen, daß der arme Kerl oft gekommen ist. So gut, so brav, so anhänglich ist er mir! Und jedesmal brachte er mir eine kleine Gabe, dann ging mir das Herz über. „Für Deine alten Tage könntest Du auch etwas Besseres brauchen“, sagte er. „Deine Stiefel sind löcherig wie die Hütte, der Regen dringt in sie ein. Gewiß wird sie ein paar alte Kleider haben. Geh doch zu ihr!“ Ach ja, dachte ich mir, sie wird gewiß etwas haben. Wenn sie zwei Hemdchen, ein Kleid, einen alten Unterrock entbehren könnte, so hätte ich für den Winter ausgesorgt, namentlich wenn sie ein bißchen etwas zu essen und Schnaps hinzufügte. Sie wird doch nicht ihren armen, alten Schicksal umkommen lassen. Dergleichen können nur böse Menschen glauben. Aber ich, ich kenn sie genau. Ein goldenes Herz! — Jeden Abend bete ich, für Dich, so wahr ein Gott im Himmel ist, Du wirst ins Paradies kommen und an seiner rechten Seite sitzen.“

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen aus Burg

Burg Billige Weihnachts-Preise! Burg

Herren-Ulster . . .	von 15.00 Mk. an	4026
Herren-Paletots . . .	von 12.00 Mk. an	
Herren-Anzüge . . .	von 12.00 Mk. an	
Herren-Joppen . . .	von 7.00 Mk. an	
Knaben-Ulster . . .	von 5.50 Mk. an	
Knaben-Paletots . . .	von 3.75 Mk. an	
Knaben-Anzüge . . .	von 2.90 Mk. an	
Knaben-Joppen . . .	von 2.85 Mk. an	

Die Gratiszugabe meiner Kalender für 1915 hat begonnen.

Deutsche Herren-Moden
Julius Moses
Schartauer Straße 59 **BURG** Ecke Böttcherstraße

Burg, Schartauer Straße 26 **Magdeburg, Schwibbogen**

Sporkets Weltstiefel

4230 Einheitspreis **8.50** Mk.

für Damen und Herren
Garantie für Haltbarkeit!

Direkter Fabrikverkauf ohne jeden Zwischenhandel. Filialen in größeren Städten Deutschlands.




Burg Billiger Burg
Weihnachts-Verkauf

Große Vorteile bietet ich Ihnen bei Ihrem Einkauf. Durch rechtzeitige günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, noch zu alten billigen Preisen verkaufen zu können. 4254

Großes Lager in Kleiderstoffen, Aussteuerartikeln, Baumwollwaren, Gardinen, Unterzeugen, Damen- und Kinder-Schürzen, Herren-Wäsche usw.

Für unsere braven Soldaten im Felde:
Leibbinden, Kopfhüllen, Handschuhe, Wollwärmern, Strümpfe, Taschentücher, Brust- und Lungenwärmer, Normalhemden usw.

Paul Henrich, Schartauer Str. 47.
5% Rabatt in Marken. Mitglied des Rabattvereins.

Burg. Uhren u. Goldwaren
empfehle zum Weihnachtsfest

Otto Deike, Breiteweg 52
Krieger erhalten hohen Rabatt.

Br. Rettinger
Markt 22 Burg Markt 22

Das Neueste in 4283
Pelzwaren, Hüten und Mützen
in gediegener und reichhaltiger Auswahl.
Umarbeitung von Pelzwaren bitte möglichst frühzeitig.

BURG
Louis Schlicke Nachf.
Inhaber: Otto Heinemann

Zerbster Straße 5 Zerbster Straße 5
(Mitglied des Rabattvereins)
empfiehlt billigt

Damen-, Herren- und Kinder-Hemden
farbige und schwarze Schürzen
gute, saubere Arbeit 4180

Inlette, Bezüge, Laken, Tisch- und Handtücher, Taschentücher, Schlafdecken, Jagdwesten, Unterjacken usw. usw.
Strumpfgarne u. fertige Strümpfe, Kragen, Chemisets, Manschetten, Schlipse usw.

Burg Als praktische Weihnachtsgeschenke für Herren und Damen **Burg**
empfehle meine 4233

Lederwaren und Reiseartikel.
Fritz Buchschatz Sattlermeister
Schartauer Straße Nr. 4
im Hause des Gastwirts Herrn Chemnitz.

BURG! 4188 **BURG!**

Märchenbücher, Spiele, Druckerien, Poésie-Alben, Postkarten-Alben, Photographie-Alben, Zigarren, Eis, Geldtaschen und viele andre Geschenke.

Große Auswahl! Billigste Preise!
Zugabe von allgemeinen Rabattmarken.

Papierhandlung Berta Staack, Schartauer Str. 9.

Burg. Burg.
Bringe mein reich assortiertes Lager in 4259
Zigarren und Zigaretten
in empfehlende Erinnerung.

Karl Schröder
Magdeburger Straße 12

Burg Zum Weihnachtsfest Burg
bringe ich mein reichsortiertes Lager in 4253

**Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln, sowie Halb-
schuhen, Pantoffeln, Hauschuhen und Filzstiefeln**
zu bekannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Fr. Wegner, Klosterstraße 6.

BURG! Georg Rüniger BURG!
6 Große Brahmstraße 6 4182

Jagdwesten, Unterjacken, Sweater, Normalhemden und -hosen, Strümpfe, Damen-Unterrocke und -Beinkleider, Damen- und Kinderschürzen in großer Auswahl zu soliden Preisen.

Burg Paul Gurskys Burg
Obst- und Südfrucht-Handlung
Markt 10, Eingang Kammerstraße
empfiehlt 4252

für den Weihnachtstisch
schönste Tafeläpfel, Pfund 10-10 Pfg., Wal-, Apfel-, Erd- und Para-Nüsse, Anachmandeln, ameril. Kakao, Datteln, Feigen u. getrocknete Bananen, Apfelsinen, Zitronen, Weintrauben.
Außerdem alle Sorten Gemüse, Preis frisch sowie frisch gehacktes Grünholz.

Burg 4256 Burg
Bilder-, Mal- und Märchenbücher
Poésie-, Postkarten- u. Photographie-Alben
Spiele, Lederwaren
Gesangbücher
Christbaumzweige
Briefpapiere usw.
Feldkarten u. Weihnachtskarten
empfiehlt in großer Auswahl
Willi Glöb, Schartauer Str. 2

Burg. Schartauer Straße 43. Burg.
Hermann Rabe
Optische Anstalt mit Motorbetrieb
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl

Brillen und Klemmer
in den modernsten Mustern.
Anfertigung ärztlich verordneter Gläser möglichst am selben Tage. 4255

**Ferngläser, fotogr. Bedarfsartikel,
elektr. Taschenlampen, Feuerzeuge,
Klingelanlagen u. dergl.**

Burg. Burg.
Puppen und Spielwaren
ferner empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in
Krawatten, Kragen, Chemisets
und Manschetten, Taschentüchern,
Handschuhen, Hosenträgern,
Regenschirmen und Galanterie-
waren aller Art 4184

Bazar Siegm. Haagen.

Eugen Tamin, Schuhwaren

Damen-Schulstiefel
elegante, moderne Formen, mit u. ohne Ledersohle, von 6.90 Mk. an

Damen-Knopfstiefel
Lackleder, auch Lackleder, vornehmliche Ausführung

Damen-Halbschuhe
in halber und besserer Qualität, mit Ledersohle, ganz Led., farbige, Stoff- und Lederstiefeln

Reizende Damen-Gamaschen
in Seid- und Tuch

Da. Damen - Kammhaarschuhe und Schmalenstiefel sehr modisch und warm

Für Schmalenstiefel, mit und ohne Ledersohle, gelbes Gamaschenleder, für Damen, Herren und Kinder

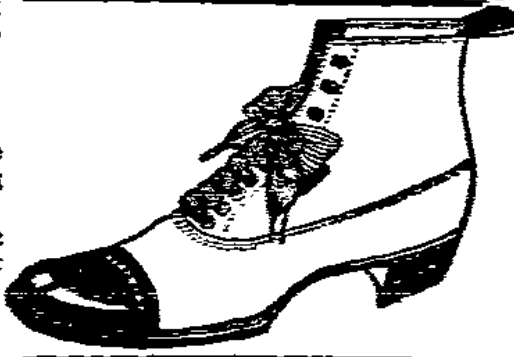
Damen-Strapazierstiefel
in gefälligen Formen

Kinder-Stiefel mit und ohne warmes Futter

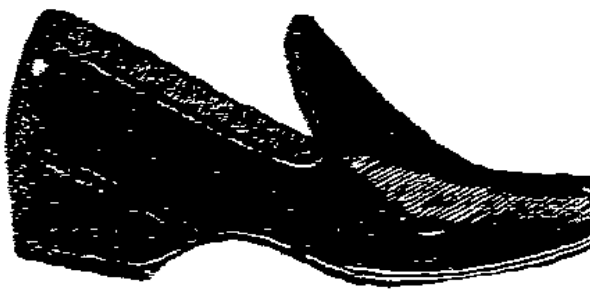
Paletots in größter Auswahl

empfiehlt für
Weihnachtsbedarf:

Dr. Diehl-Stiefel



Jagd-Stiefel



Baby-Stiefelchen in groß. Auswahl, in braun u. schwarz, von 1.95 Mk. an

Herren-Stiefel
in Schmir. Zug, Knopf, Schnalle, in Bogelf. und Chevreau, Naharbeit, gute deutsche Fabrikate

Uniform-Stiefel, gut sitzend, billige Preise 4231

Herren-Arbeitsstiefel in kräftigem Stiefel

Schaffstiefel
geräbt, Nubleder, wetterfest und haltbar, auch mit Doppelsohlen

Braune Boxall - Herrenstiefel mit Doppelsohlen

Leder-Gamaschen für Feldarbeit

Warme Kinder-Socken
in 2/3 und 3/4 22 bis 25 1.40 Mk. 27 bis 30 1.55 Mk.

Derbe Schulstiefel
Einlage- und Unternäh-Sohlen
Trennschuhe - Gummi-Absätze

Gummischeuhe
Saxony - Wien
- diesjährige frühe Ware -

Kinder, deren Bänder im Felde liegen, können beim Einkauf von Schuhen einen Extra-Rabatt.

Januar 621 **Burg** Januar 621

Waldbanichen
frisch, Rehwild, Hasen, Gänse, fisch und Hasenleber empfiehlt
A. Jerichow, Deichstr. 11.

Burg. Jede Woche Burg.
Schlachtfest
Sie kaufen stets gute Haus-
schlachtewurst bei 4023

A. Strumpf
Kapellenstraße 7.

Burg. Frische 4030
und geräucherte
**Fleisch-
und Wurstwaren**

empfiehlt die Schweinefleischwaren
von Max Heinze, Bruchstr. 9

Wichtig für Militärpflichtige
Der treue Kamerad.
Ein Färbekocher das stärksten
Leben für Arbeiterkinder.
Preis 70 Pfg.
Zu beziehen durch die Schreibbuch-
handlungen u. deren Kolonnetten

Burg. Schokoladenhaus Magdeburger Str. 10
Zum Weihnachtsfest
empfiehlt: Baumbehang, Geschenkartikel, feine Tafel-
Schokoladen und Konfitüren. **Otto Grobler.**

Burg 4268 Burg
Taschenlampen und Militär Lampen
Ersatzbatterien und Metallfadenbirnen
Luntenerzeuger und Ersatzteile
∴ Akkumulatoren ∴

Struktator - Metallbaukasten
Interessantes und lehrreiches Spiel für Kinder zur
Herstellung der verschiedensten Modelle von 3.00 an
Bestes deutsches Erzeugnis.
Elektrifiziermaschinen und Schwachstromartikel
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Albert Pinkernelle
Schartauer Straße 59.

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonnabend den 19. Dezember 1914.

25. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 18. Dezember 1914.

Aus dem Stadtparlament.

Die geistige öffentliche Stadtverordneten-Sitzung hatte eine ganze Reihe verhältnismäßig wichtiger Vorlagen zu erledigen: 140 000 Mark wurden für eine neue Maschine der Pumpstation bewilligt, die Vorlage über Rentengewährung an die von der Stadt beschäftigten Metzgerfrauen genehmigt, der Regelung der Gehaltzahlung an die städtischen Beamten, Lehrer und Angestellten zugestimmt, zur Steuerung der Lichtnot die Deffnung der Zeichensale für Heimarbeiter usw. sowie Erleichterungen im Bezug von Gas- und elektrischem Licht beschlossen, ferner die Magistratsvorlagen über Aufhebung eines Waldstreifens von der Herrntzug-Chaussee bis nach dem Wiederiker Busch sowie über Erweiterung der Parkanlagen im Vogelgang in zustimmendem Sinne verabschiedet und schließlich die Fortsetzung des Theaterbetriebs bis zum Ende der Spielzeit beschlossen.

Das alles sind Vorlagen, von denen jede einzelne den Anreiz zu stundenlangen Debatten in sich trägt. Trotzdem hätte mit Leichtigkeit auch noch die auf Wunsch abgesetzte Vorlage über die Arbeitslosenversicherung erledigt werden können. Das alles, weil alle Kräfte im Stadtparlament gemeinsam auf ein gedeihliches Zusammenarbeiten hinarbeiteten. Das droht nun anders werden zu sollen.

Unter den Eingängen gab der Vorsteher folgendes Schreiben der Fraktion der bürgerlichen Linken bekannt:

Nachdem die Fraktion der Rechten durch ihren Vorsitzenden Herrn Gehel uns unter dem Vorwand der Aufrechterhaltung des Burgfriedens mitgeteilt hat, daß sie die uns zustehenden Sitze in den Kommissionen und Deputationen zum Teil von Mitgliedern ihrer eigenen Fraktion besetzen wollen, stellen wir folgendes fest:

Wir sehen in der Wegnahme der uns durch die bisherigen Vereinbarungen zukommenden Plätze eine Störung der in diesen Zeiten hochzuhaltenden Einigkeit. Wir legen gegen das Vorgehen der Rechten hiermit Protest ein und fügen die Erklärung hinzu, daß die Unterzeichner in gesamt alle bisherigen, von ihnen innegehabten Plätze in Kommissionen und Deputationen usw. mit diesem Augenblick niederlegen.

Dürre. Geimer. Franz. Sud. Bussc. Kötter. Manick. Streitlein. Weder. Wartenberg. Witt. Köpfer. Ritschke. Fehall. Frohner.

Es ist jetzt noch nicht der Augenblick, zu diesem Vorgang alles das zu sagen, was dazu zu sagen ist. Nur so viel sei zunächst erwähnt, daß von der nationalliberalen Fraktion nicht nur ihnen nicht zustehende Plätze in Kommissionen und Deputationen beansprucht werden, sondern daß es sich in Wirklichkeit um die Befetzung des Präsidiums dreht, die in der ersten Sitzung des neuen Jahres wie alljährlich vorzunehmen ist. Dabei handelt es sich aber wiederum nicht nur um die Ansprache der fortschrittlichen Fraktion, aus vielmehr um die der sozialdemokratischen, der in dieser Beziehung bekanntlich bisher die Gleichberechtigung im Magdeburger Stadtparlament verteidigt wurde.

Jetzt, nachdem der gegen die Sozialdemokratie immer und immer wieder erhobene Vorwurf der Vaterlandslosigkeit durch die Tatsachen widerlegt worden ist, jetzt, nachdem von ungezählten und selbst vom höchsten Beamten des Reiches, dem Reichskanzler, dokumentiert worden ist, daß es ein Ende haben werde mit der unterschiedlichen Behandlung der Staatsbürger, jetzt wäre auch für Magdeburg der Augenblick gekommen, in welchem die bürgerliche Mehrheit im Stadtparlament durch die Tat zu bezeugen hat, daß auch sie die Gleichberechtigung aller Staatsbürger anerkennt. Ob die Mehrheit es tun wird? Die Vorgänge der letzten Tage lassen leider auf sehr wenig Neigung dazu schließen. Der Einwand, daß die Anerkennung der Gleichberechtigung eine Störung des Burgfriedens bedeute, ist natürlich im Ernst nicht aufrechtzuerhalten. Die Herren tragen eine große Verantwortung vor der Öffentlichkeit, Verantwortung auch vor den deutschen Kämpfern, die im Westen und Osten unterschiedslos den Feind vom Lande fernhalten. Ob sie sich dieser Verantwortung in der entscheidenden Stunde bewußt sein werden? Oder werden sie es darauf ankommen lassen, die Einigkeit des deutschen Volkes zu stören? In Magdeburg würde das als erste Folge eine schwere Störung der glatten Erledigung der Geschäfte im Stadtparlament bringen. So sehr wir Sozialdemokraten das bedauern würden, so wenig brauchen wir es zu fürchten. Denn da das gute Recht auf unserer Seite ist, so würde uns auch ein solcher Zustand nur zum Vorteil gereichen.

Die Löhne der Kriegsbekleidungsämter.

In Erledigung eines vom Verbands der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands eingereichten Antrags erklärte eine Kommission mit Einverständnis des Kriegsbekleidungsamtes des Gardekorps in Berlin sich einverstanden, sowohl diejenigen Macherlöhne zu veröffentlichen, welche bis auf weiteres das Kriegsbekleidungsamt des Gardekorps für die nicht auf seinen eigenen Werkstätten erfolgenden Schneideranfertigungen an die Anfertigungsstellen bezahlt, als auch diejenigen Macherlöhne, welche von letzteren an die Arbeitnehmer zu bezahlen sind.

Diese Berliner Macherlöhne sind ohne Zweifel höher als die Löhne, die bei den Bekleidungsämtern in den Provinzen — z. B. in Magdeburg — gezahlt werden. Trotzdem werden sie den Arbeitern und Arbeiterinnen einen ungefähren Anhaltspunkt geben. Zu wünschen wäre aber noch, daß sich auch das Magdeburger Bekleidungsamt dazu entschließen würde, ebenfalls nicht nur die Löhne mit den Organisationen zu vereinbaren, sondern auch zu bestimmen, wieviel davon den Arbeitern zu zahlen ist. In Berlin sind das 75 Prozent.

Diese Macherlöhne sind aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Nr.	Bekleidungsstücke	Macherlöhne des Amtes an die Anfertigungsstellen	Macherlöhne an die Anfertigungsstellen
1.	Beldmägen für Infanterie	0,78	0,59
2.	Beldmägen für Artillerie usw.	0,90	0,68
3.	Beldmägen für Infanterie	0,90	0,68
4.	Dienstmägen für Artillerie usw.	1,02	0,77
5.	Drillhosen	1,56	1,17
6.	Drillhosen	2,56	1,92
7.	Arbeitsmittel für Unteroffiziere	2,80	2,10
8.	Arbeitsmittel für Gemeine	2,68	2,01
9.	Zuchthosen	4,38	3,29
10.	Zuchthosen	5,70	4,28
11.	Zuchthosen für Husaren	6,36	4,77
12.	Stiefelhosen	5,10	3,83
13.	Wollene Hosen	1,68	1,26
14.	Drillhosen	1,68	1,26
15.	Unterhosen	1,44	1,08
16.	Zuchthaushandschuhe	0,47	0,35
17.	Zuchthaushandschuhe	0,56	0,42
18.	Mäntel m. V. für Unteroffiziere	8,76	6,35
19.	Mäntel m. V. Gemeine	8,34	6,26
20.	Mäntel m. V. berittene Unteroffiziere	9,24	6,93
21.	Mäntel m. V. Gemeine	9,12	6,84
22.	Mäntel o. V. für Unteroffiziere	8,16	6,12
23.	Mäntel o. V. Gemeine	8,04	6,03
24.	Mäntel o. V. berittene Unteroffiziere	8,94	6,70
25.	Mäntel o. V. Gemeine	8,82	6,62
26.	Waffenrock m. V. ohne Güte	9,00	6,75
27.	Waffenrock m. V. mit Güte	9,70	7,28

Der Anfertiger (Unternehmer) verpflichtet sich a) an die Arbeiter 75 Prozent des vom Bekleidungsamt gezahlten Macherlohns ohne jeglichen Abzug zu zahlen mit Ausnahme der Selbstkosten der Nähmaterialien sowie der für den Arbeitnehmer gesetzlich vorgeschriebenen Abzüge zur Kranken- und Invalidenversicherung; b) weitere Zwischenmeister nur dann zu beschäftigen, wenn diese sich dem Anfertiger gegenüber verpflichten, ihren Arbeitern ebenfalls 75 Prozent des vom Amte gezahlten Macherlohns ohne weitere als die beiden vorgenannten Abzüge zu zahlen; c) die Anfertigungen nicht durch Gefängnisse und Strafanstalten ausführen zu lassen.

Das Bekleidungsamt behält sich vor, bei Verletzungen gegen vorstehende Bestimmungen jederzeit von seinem Auftrag zurückzutreten, und ist berechtigt, durch einen Offizier eine Kontrolle des dortigen Werkstattbetriebs, Abrechnungsverfahrens sowie der unter Ziffer 5 erwähnten Versicherung einzutreten zu lassen.

Neben den in vorstehender Zusammenstellung aufgeführten Anfertigungen hat das Amt noch die Anfertigung eines größeren Postens sog. Landsturmfachen auf Grund besonderer Bedingungen zu vergeben. Die hierfür vom Amt an die Anfertigungsstellen gezahlten und von diesen an die Arbeitnehmer etwa zu zahlenden Macherlöhne sind folgende:

Landsturmfach (ohne Vorstöße)	3,60 bis 6,45 Mark
Landsturmfach von Tuch od. Cord ohne Vorstöße	3,80 bis 2,85 Mark
Landsturmfach (ohne Kragepatten)	8,40 bis 6,80 Mark
Landsturmfach (Wahlstform)	0,86 bis 0,27 Mark

Die Nähmaterialien für diese vier Landsturmfachen werden vom Amte den Anfertigungsstellen außerdem bezahlt und müssen daher von letzteren an die Arbeitnehmer kostenlos abgegeben werden. Diesen dürfen also für vorstehende vier Arten von Bekleidungsstücken von den genannten ungefähren Macherlöhnen nur die für die Arbeitnehmer gesetzlich vorgeschriebenen Abzüge zur Kranken- und Invalidenversicherung abgezogen werden.

Alle preussischen Bekleidungsämter sind gehalten, bei Vergebung von Schneideranfertigungen im Geschäftsbereich eines anderen Amtes sich über die zu zahlenden Macherlöhne vorher mit dem für den Anfertigungsart zuständigen Amt in Verbindung zu setzen.

Ein Les- und Aufenthaltsstimmer für verwundete Krieger eröffnet der Nationale Frauenverein am Montag den 21. Dezember in den vom Verein Magdeburger Jugendklub zur Verfügung gestellten Räumen des „Hofbräu“ Restaurants Nr. Ringstraße 7. 1. Die Räume sind täglich von 3 bis 7 Uhr geöffnet und bieten unseren Verwundeten gute Bücher, Zeitschriften und Unterhaltungsstücke in großer Auswahl, die aus der Kriegsbücherei durch Herrn R. D. Gerike überwiesen wurden. Auch ein Klavier findet sich viel Anfall. Es ist zu hoffen, daß diese Einrichtung, die in anderen Städten bereits großen Zuspruch fand, auch unsern hiesigen Verwundeten manche angenehme Stunde und Zerstreuung bereiten wird.

— Weihnachtsbitte. Der Verein Kinderklub schreibt uns: Unsere alljährliche Weihnachtsbitte an die Geschäftswelt zur Verhütung von Diebstählen wiederholen wir auch in diesem Jahr. Ist schon aus Anlaß der schlimmen Kriegszeit die Weihnachtsfreude in den meisten Familien eine recht gedämpfte, so würde sie geradezu in schweres Leid verwandelt werden, wenn Eltern von ihren Kindern erfahren müßten, daß sie den Bedarfen der ausgestellten Waren nicht haben widerstehen können und der Polizei bzw. dem Strafrichter angezeigt worden sind. Besonders schmerzhaft dürfte es den im Felde stehenden Vätern sein, wenn ihnen mitgeteilt würde, daß ihr Sohn oder ihre Tochter wegen Diebstahls der gerichtlichen Bestrafung entgegensteht. Die Geschäftswelt, insbesondere die Warenhausbesitzer und die Inhaber von Verkaufsständen auf dem Alten Markt, bitten wir deshalb herzlich, die Waren scharf zu beaufsichtigen oder beaufsichtigen zu lassen, damit den Kindern ein Vergreifen an dem fremden Gut erspart oder unmöglich gemacht wird. Sollte sich trotzdem ein Kind vergangen haben, so bitten wir dringend, es nicht der Polizei zu übergeben, sondern den betreffenden Eltern, der Schule oder dem Verein Kinderklub (Johanniskirchhof 3c, 2 Tr.) davon Mitteilung zu machen.

— Für die bevorstehende Silbesternacht ist der Wirtshausklub vom stellvertretenden Kommandierenden General ausnahmsweise auf 2 Uhr nachts festgesetzt worden.

— Angehörigen von Kriegsgefangenen ist Fräulein S. Zollmann, Knochenhauerufer 86 III, gern bereit, sich für sie zu bemühen, sei es beim Abfassen bzw. Uebergeben von fremdsprachlichen Briefen, sei es mit sonstigen einschlägigen Schritten oder Ratschlägen. Sprechzeit Montag, Dienstag und Donnerstag 11 bis 1 Uhr.

— Der städtische Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr 1913 wird, soweit der Bestand ausreicht, in unserer Kanzlei-Inspektion, Altküster Rathaus, Zimmer 12, vom Briefe von 50 Pfg. abgegeben. Der städtischen Bücherei in der Altstadt — bei der Hauptstraße 4/6 — sowie den Büchereien in der Köpferstraße, Wilhelmstadt, Sudenburg, Sudau und Neustadt sind Abdrücke überwiesen worden, die unter den für die Benutzung der städtischen Büchereien erlassenen Bedingungen ausgeliehen werden können.

— Die städtischen Bureaus und Kassen sind am Donnerstag den 24. d. M. von 1 Uhr ab geschlossen.

— Höchstpreise für Kartoffeln im Kleinverkauf? Obwohl die Großhandelspreise für Kartoffeln seit Ende Oktober nicht unbedeutend zurückgegangen sind, und dieser Preisrückgang neuerdings durch die Festlegung von Höchstpreisen für den Kauf vom Landwirt eine weitere Verstärkung erfahren hat, hat ein Teil der Kleinhändler die Preise, namentlich für die besseren Speisekartoffeln, in Magdeburg bonum, Industrie usw., erhöht. Der Magistrat hält diese Erhöhungen für unangebracht und wird, falls nicht durch den freien Wettbewerb eine Aufhebung zu erzielen ist, von der ihm zustehenden Befugnis zur Festlegung von Höchstpreisen für den Kleinverkauf Gebrauch machen. Natürlich müßten diese Höchstpreise alsdann auf der Grundlage der jetzigen Einkaufspreise festgesetzt werden.

— Zur Verpachtung des Stadttheater-Restaurant. In der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde u. a. die Verpachtung des Stadttheater-Restaurant auf die Zeit vom 1. Juni 1915 bis 31. Mai 1916 an den Restaurateur R. Regeuer hier genehmigt. Außerdem wurden in mehreren Fällen Witwen- und Waisengelder bewilligt.

— Gestohlen wurden aus einem Zimmer in der Jakobikirchstraße eine Geige, die sich in einem braunen Holzkasten befand; aus einer Schatulle in der Stephanusbrücke ein Frauenmantel; vom Hofe des Grundstücks Beaumontstraße 13 ein Baden gebrauchtes Packeten und etwa 20 Stück Strauß aus Zute; aus einer Wohnung in der Gustav-Adolf-Straße eine goldene Damenuhr mit dem Monogramm „J. G.“.

— Stadttheater. Im fliegenden Holländer waren zwei Gäste: Rosa Schmitz-Günther als Senta und Hermann Ormanns in der Fackelle. Hermann Ormanns sang auf Anstellung. In der Maske war er sehr gut. Das Gesangsloste, Wölligebrochene in Gesellschaftsdruck und Erfindung fand eine Parallele in Gesten, welche die Tragik der Situation treffend verdeutlichten. Die musikalische Betätigung des Müntlers bedarf noch einiger Korrektur, aber hier verliert das Lied den festen Boden, weil man das Eigne nicht vom Fremden trennen kann. Die Stimme ist in elementaren Eigenschaften gut diszipliniert, ihr Piano ist gut, im Forte erscheint sie ausreichend. Mit Rosa Günther kehrten alle Erinnerungen wieder. Vor zehn Jahren und mehr genoss die Müntlerin als unter Prima allseitige Hochachtung. Eins hat sie sich bemerkt: die Kunst des Gesangs im engsten Zusammenhang mit dramatischem Spiel. Sie singt noch heute ein schönes Piano, das, von Zufälligkeiten abgesehen, dem sonst gut geführten Orchester eine Probe zur Nachahmung gab. Wenn Theaterdirektoren und Kapellmeister allgemein über die Gesangstechnik unserer Bühnenkünstler klagen, so haben sie in den meisten Fällen ein gutes Recht dazu: Früher sang man, heute schauspielert man im Ton und hat schöne Maske. Das ist auch Kunst. Rosa Schmitz-Günther gehört zu den „früheren“.

— Wilhelm-Theater. Im „Vogelhändler“ spielte Gustav Seifiger die Rolle des Naturbuben Adam mit besonderem Erfolg, der um so höher einzuschätzen ist, als der Künstler hier eine Rolle außerhalb seines Faches darstellte.

Konzerte, Theater u.

Mitteilungen der Direktoren.

* Stadttheater. Nach dem Bombenerfolg zu urteilen, den „Franz Holle“ mit ihrem Zweiunddreißig-Zentimeter-Mörser schon bei ihrem ersten kriegerischen Waffengang am vergangenen Mittwoch hatte, werden die weiteren Aufführungen unserer Weihnachtsmärchen — die nächste findet am Sonnabend nachmittags 3 Uhr statt — von gewaltigem Interesse in unsern heimischen Kinderwelt sein. — Am Sonnabend abend wird Theodor Körners Trauerspiel „Zinn“ in Szene gehen. Die Vorbereitung geschah unter Leitung des Regisseurs Hans Bedow mit größter Sorgfalt und unter Berücksichtigung aller Aufgaben, die Wesen und Darstellung des Stückes stellen. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Ida Blank (Eva) und Ida Stuferting (Helene), ferner die Herren Fritz Schmitz (Soltman), Theo Leonhardt (Sofolowitsch), Julius Reeger (Zrahim), Wilhelm Bachhaus-Binder (Portul), Richard Radow (Muzafar), Albert Groß (Levi), Artur Armand (Zinn), Hans Thiede (Mafi), Hans Mirialis (Kapute-witsch), Hans Bedow (Wah), Ludwig Christ (Zuanitsch) und Alfred Berger (Scherenk).

* Wilhelm-Theater. Der Spielplan für die Weihnachtsfeierlage ist wie folgt aufgestellt: Am ersten Weihnachtsfeiertag, nachmittags: „Gold gab ich für Eisen“; abends: „Extrablätter“, heitere Bilder aus ernster Zeit. Von Bernauer-Schanzer und Gordon, Musik von Kollo und Fredrichseder. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, nachmittags: „Die Dollarprinzessin“; abends: „Extrablätter“. Am dritten Weihnachtsfeiertag, nachmittags: „Wie ernt im Mai“; abends: „Extrablätter“. Der Vorverkauf beginnt für den ersten Weihnachtsfeiertag am Freitag, für den zweiten Weihnachtsfeiertag am Sonnabend, für den dritten Weihnachtsfeiertag am Sonntag. Durch die großen Anstöße welche für die Ausstattung des neuen Werkes „Extrablätter“ entstanden sind, sieht sich die Direktion veranlaßt, für Sonntag und Feiertage nunmehr wieder die alten Preise gelten zu lassen. Die Werkstage bleiben die kleinen Preise bestehen.

Das Eiserne Kreuz.

Aus unserem Bezirk erhielten ferner das Eiserne Kreuz: Feldartillerist Albert Hoffmann, Regt. 81, Kaufmann, Fernersleben.

Unteroffizier d. R. Ernst Schöneemann, Regt.-Inf.-Regt. 72, Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins und des Holzarbeiter-Verbandes, Wolmirstedt-Eben.

Unteroffizier Wilhelm Hummel, Arbeiter in Schönebeck, Reservist Richard Büchner, Mitglied des Sozialdem. Vereins und des Fabrikarbeiter-Verbandes, Felgeleben.

Gewerter Gustav Schulze, Landwehr-Regt. 66, Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins Wolmirstedt-Eben.

Bereins-Kalender.

Zentralverband der Maschinisten und Feiler, Verwaltung Magdeburg, Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, Versammlung im „Bürgerhaus“, Stephanusbrücke 88. 1174

Klein-Öttersleben, Arbeiter-Gesangverein Gleichheit, Sonnabend den 19. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei H. Meier. 1178

Geeln, Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, Kartellung im Gasthof zu den drei Kronen. 2117

Wettervorhersage.

Sonnabend, 19. Dezember: Unruhig, trübe, milb, Regen. —

Petzon's billiger

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit einem der bedeutendsten Detail-Schuhhäuser ist es uns noch kurz vor dem Feste gelungen,

einen Doppelwaggon Schuhwaren,

der jetzigen Zeit entsprechend, günstig einzukaufen. Der schweren wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, bleiben wir auch weiterhin bemüht, unsere treue alte Kundschaft gut und preiswert zu bedienen. Da fertige Vorräte jedoch sehr knapp, empfehlen wir dringend, auf Vorrat zu kaufen. Wenn Sie also von dieser Gelegenheit profitieren wollen,

müssen Sie bald kommen!

Weihnachtsmarkt!

Jetzt ist die höchste Zeit!

zur Besorgung von Weihnachtseinkäufen, da die von uns gebotene besonders günstige Gelegenheit bei den ohnehin feuernden Festen eine enorme Ersparnis bedeutet!

Schuhwaren werden teuer!

Da infolge des Leder mangels die Schuhpreise von Tag zu Tag teurer werden, können wir diese billigen Preise nur halten, solange unser Vorrat reicht.

Kommen Sie so bald als möglich, Sie sparen Geld!



- Kinder-Pantoffel** 27 b. 35 46 33 48 28 und 10, 24
- Kind.-imit. Kamelhaar-Stoffhausschuhe** 31 b. 35 68 27 b. 30 78 25 und 26 68 50 20 bis 24 50, 88
- Kind.-Filz-Schnallstiefel**, schwarz, u. feinfarbig, a. m. Leder. 31 bis 35 1,35 27 bis 30 1,10 25 und 26 95 88, 22 bis 24
- Kind.-imit. Kamelb.-Schnallstiefel**, auch Lederimit., Leder u. Spaltsohle 31 b. 35 1,35 27 b. 30 1,10 25 und 26 95 88, 22 bis 24
- Kinder-Gummischuhe**, deutsch. Fabrikat 31 bis 35 1,65 27 bis 30 1,45 25 bis 26 98, 22 bis 24
- Kind.-im. Chev.-Schnallstiefel**, 25 u. 26 1,88 22 b. 24 1,38
- Kind.-Box-Schnürst.**, auch Derby, mod. Formen 5,90 4,90 3,90
- Kinder-Schnürstiefel**, br. Chev. u. Derby, Leder 5,90 4,90 3,90
- Kinder-Halbschuhe**, schwarz, braun u. Leder 5,90
- Kinder-Rindleder-Schulstiefel**, beste, mittlere Qualitäten.
- Damen-Winter-Pantoffel**, in ca. 25 verschied. Ausführungen 1,75 1,25 98 88 68 39 24, 88
- Damen-imit. Kamelhaarstoff-Pantoffel** 88
- Damen-Winter-Stoffhausschuhe** schwarz und feinfarbig, Filz, Leder und Spaltsohle, ca. 20 verschiedene Ausführungen 2,95 2,25 1,75 1,25 und 88, 1,88
- Damen-imit. Kamelhaar-Stoff-schnallstiefel**, Lederimit., Leder Spitze, Abgasfled 1,88
- Damen-Filz-Schnallstiefel**, Filz- und Lederimit., Abgasfled, Lederbeleg und Leder Spitze 3,90 2,90 1,88
- Damen-Gummischuhe**, deutsches Fabrikat 1,95 und 1,45
- Damen-Kamelhaar-Stoffschuha u.-Schnallstiefel**, in guten feinen Ausführungen, recht warm und haltbar 3,90 2,90 1,95
- Damen-Filz-Schnallstiefel** auch mit Lederbeleg 4,90 3,75 2,95
- Damen-Leder-Schnür- und -Schnallstiefel**, warm gefüttert, Chevreau, Box und Chrom 5,75 bis 5,90
- Damen-Leder-Hausschuhe** schwarz und farbig, auch warm gefüttert 4,75 bis 2,95

- Damen-Halbschuhe**, Einzelpaare, div. Lederimit., soweit Vorrat 4,90 3,90 2,90 98, 3,90
- Damen-Halbschuhe**, schwarz, Chevreau, Chevreau, Knopf, Schnür, Spangas, auch Derby, Lacktappe 8,75 6,75 5,90 4,90 3,90
- Damen-Halbschuhe**, braun, Box und Chevreau, auch Derby, Leder 8,75 6,75 5,90 4,90 3,90
- Damen-Lack-Halbschuhe**, auch mit Einsatz, moderne Ausführungen 9,75 8,75 6,75 5,90 4,90
- Damen-Schnürstiefel** in neuen Formen, Box, Chev., Chevreau, Box u. Chevreau, auch Leder 10,50 8,90 7,90 6,90 4,90 3,90
- Damen-Schnürstiefel**, braun, Box und Chevreau 12,50 9,90 8,90 6,75 4,90
- Damen-Schnür- und -Knopfstiefel**, Box, Chev., Chevreau, Box und Chrom, Einzelpaare, teilweise Goodyear-Welt, weit unter Preis, weil nicht in allen Größen vorrätig.
- Sortiment A** statt 12,50 durchweg 8,35
- Sortiment B** statt bis 11,50 durchweg 6,35
- Sortiment C** statt bis 8,75 durchweg 4,35
- Herr.-Pantoffel** in reicher Auswahl 1,25 bis 78 u. 39, 88
- Herr.-Stoffhausschuhe** Spaltleder, 26, 88
- Herr.-Gummischuhe**, deutsches Fabrikat 2,45 u. 1,95
- Herr.-Filz-Schnallstiefel und -Schuhe**, Kamelhaar-Schnallstiefel und -Schuhe von 1,95 an
- Herr.-Schnürstiefel**, mit Chev., Leder, Lacktappe 6,75 5,90 4,90
- Eleg. mod. Herren-Schnürstiefel**, Derby, Lacktappe 12,50 10,50 9,80 8,75
- Herr.-Schnürstiefel**, br., Box, Knopf u. Chev. 12,50 10,50 8,75
- Eleg. Herren-Halbschuhe**, schwarz, braun, Leder 10,50 8,75 6,75
- Herr.-Zug-, Schnür- u.-Schnallstiefel**, div. Lederimit., schwarz und braun, Einzelpaare, auch Derby, Lacktappe Serie 1 früher bis 13,50 jetzt 8,35 Serie 2 früher bis 11,50 jetzt 6,35

Hauptgeschäft! Stein Laden! 1 Treppe hoch! bitte früh kommen.

17 Alter Markt 17 dicht neben Schwanckert

Solange der Vorrat reicht, erhält jeder Käufer gegen Vorlegung dieses Gutheißens bei einem Einkauf von 7,50 Mk. an ein Paket guten Honigkuchen gratis!

Filiale Sudenburg Halberstädter Straße 121c Ecke Westendstr.

Blutarme u. Kranke trinken während der Rekoneszenz feurig süßes **Santa Lucia Stärkungs-Fl. 1,50** **Rotwein u. 2,00** Nachahmung bitte zurückzuweisen. — Käuflich in Apotheken, Drogerien und Delikatengeschäften. —

Feier und Feiern, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Ich Sorge dafür, daß Sie

in der ersten Kriegszeit ganz besonders billig kaufen können. Deshalb habe ich den

Weihnachtsverkauf

mit bedeutend herabgesetzten Preisen veranstaltet.

Ulster 12.— 15.— 18.— 24.— 30.— 38.—	Paletots 11,50 14,50 19.— 25.— 30.— bis 42.—	Anzüge 1- und 2reihig 11.— 14.— 15.— 38.—
Joppen 4,95 6.— 8.— 10.— 12.— bis 18.—	Pelerinen 6,50 8,50 10,50 12.— 15.—	Schlafröcke große Auswahl 12.— 15.— bis 25.—
Bunte Westen 1,95 2,30 3.— bis 7.—	Stoff-Hosen 2,75 3,50 4,50 5,10.—	Arbeits-Hosen 1,90 2,35 2,75 bis 4,50
Monteur-Hosen 1,75 2.— 2,25 bis 3,25	Monteur-Jacken 1,65 1,95 2,20 bis 3,20	Fleischer- u. Dienar-Jacken = Leder- und Schiffsseiler-Kittel
Knaben-Anzüge 2,75 3,50 u. höher	Knaben-Pyjacks 3,50 4,50 u. höher	Knaben-Joppen 3,25 5,00
Knaben-Pelerinen 4,00 6,50		

Hüte **Wasserdichte Militärwesten** Schirme
Mützen **Hosenträger**

Sweater, Strickwesten, Unterzeuge, Lungenstützer, Leibbinden, Kopfkissen, Fußschlapper, Strümpfe, Taschentücher zu sehr billigen Preisen

L. Maerker

80 81 Breiteweg 80 81, parterre und 1. Etage,
— im Eckhaus Katharinenstraße. —

Damenputz!

In der Kriegszeit gewöhrt bis auf weiteres 4077

50 % Rabatt

auf Formen, Straußfedern, Blumen und Zutatzen.

Spezial-Pelzhüte preiswert und vornehm.

R. Sternau
32/33 Alter Markt 32/33
über Loepfers Butterbäck.

Achtung!

Silbermanns

Waffwarenhaus
Breiteweg 10, 1 Treppe gegenüber der Leiterstraße.
Gr. Spezialhaus Magdeburger Gr. Auswahl Billigste Preise.

Hindenburg - Marsch, rot u. Kriegsgelb, jom. Weihnachtsfeier.

Seit zahlung gekürzt. Kopschlung en. erst nach dem Kriege.

Gr. Lager in Rind u. Handharmonik, jom. Streichinstrumente.

Alle Waffwaren 9994 werden in Zahlung genommen.

Reparaturen prompt u. billig

Rabattmarken!

Ein Retter in der Not

bei den jetzigen hohen Butterpreisen sind

A. H. Völkers konkurrenzlose Tafel-Rahm-Margarinemarken

Edeltern superfein	1,05	} mit 5% Rabatt u. Gutführern.
Böiterrahm-Plantzenbutter	95	
Besttalentrone	90	
Besttalenglanz	80	

A. H. Völker, Butter-Großhandlung.

Als vorteilhaftem Brotanfschich empfehle noch:

Rumt-Speisefett aus besten Pflanzenstoffen hergestellt	90	5% Rabatt.
Delikates-Plantzenmus aus frischen Plantzen, die eingetocht	40	5% Rabatt.

A. H. Völker

Butter-Großhandlung

Neue-Welt-Kalender für 1915 empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme, — 3 Große Münzstraße 3. —

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonnabend den 19. Dezember 1914.

25. Jahrgang.

26. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 17. Dezember.

Die Sitzung wird gegen 4 1/2 Uhr eröffnet. Vor Verlesung der üblichen Eingänge widmet der Vorsitzende dem auf dem Kriegsschauplatz in Russisch-Polen gefallenen Stadtrat Schneider einen warm empfundenen Nachruf. Unter den Eingängen befindet sich ein Schreiben, worin die Fraktion der bürgerlichen Wahlen Protest gegen das Vorgehen der Harmoniefraktion bei der Besetzung der Kommissionen und Ausschüsse erhebt. Die Fraktion erklärt, daß ihre Mitglieder ihre Ämter in sämtlichen Kommissionen und Ausschüssen niederlegen.

Die Verlängerung des in der Gölsteiner Straße befindlichen Wasserrohrs bis zur Welscher Straße und Bewilligung der anschlagsmäßigen Kosten von 4170 Mark wird genehmigt. Ebenso die Wasserrohrverlegung in der Wilhelmstraße zwischen Brandenburger und Wallstraße und Bewilligung der Kosten von 8100 Mark, sowie die Beschaffung eines Kessels für die Kesselanlage des Wasserwerks und Bewilligung der Kosten von 23 500 Mark. Ueber die Beschaffung einer Reservemaschine für die Pumpstation auf dem Cracauer Anger unter Verrechnung der Kosten in Höhe von 140 000 Mark auf die in Aussicht genommene Anleihe berichtet Stadtverordneter Lantau (Soz.), der die Annahme der Vorlage empfiehlt. Nach kurzer Debatte wird die Vorlage angenommen. Die Zustimmung dazu, daß der Vertrag mit der Firma Karl Drog über die Ausbaggerung der Einfahrt zum Handelshafen verlängert wird, wird erteilt.

Ueber die Gewährung städtischer Renten an in städtischen Gebäuden beschäftigte Reineinmache-frauen, berichtet Stadtverordneter Weims (Soz.). Der Inhalt dieser Vorlage ist unsern Lesern bereits aus der „Volksstimme“ bekannt. Stadtv. Wittmaack (Soz.) wünscht, daß dieser Rentenbezug dadurch nicht vereitelt werde, daß einmal eine solche Frau eine oder mehrere Wochen hindurch nicht volle 36 Stunden beschäftigt wird. Der Magistrat sagt Erfüllung dieses Wunsches zu.

Ueber die Regelung der Zahlung der Gehälter und Vergütungen für die aus Anlaß der Mobilmachung zur Fahne einberufenen städtischen Beamten, Lehrer und Angestellten berichtet Stadtv. Sud. Wir haben den Inhalt der Vorlage bereits in der „Volksstimme“ wiedergegeben.

Stadtv. Klotz kritisiert u. a., daß der Magistrat in seiner Vorlage zwar die ihm günstigen Bestimmungen der Ministerial-erlasse zum Vorbild nimmt, nicht aber die den Beamten günstigen Bestimmungen.

Nach längerer Diskussion, in der Stadtv. Haupt (Soz.) u. a. erwähnt, daß im Publikum vielfach die Meinung herrsche, daß den eingezogenen Beamten in bezug auf Gehaltszahlung schon viel

zu weit entgegengekommen werde, wird der Magistratsvorlage zugestimmt.

Der nachträglichen Bewilligung von 9000 Mark für die Feinzerzeit von der Stadt beschlossene Weihnachtsspendung an die Magdeburger Regimenter wird zugestimmt.

Stadtv. Nisch (Soz.) beantragt im Namen des Schulausschusses zur Vergabe von Zeichenjahren städtischer Schulen für Heimarbeiter u. a. das Einverständnis zu dieser Maßregel sowie den dadurch entstehenden Mehrkosten an Beleuchtung und Heizung und auch den sonstigen damit verbundenen Kosten für Anzeigen in den Zeitungen. Der Bericht-erstattet teilt mit, daß die Säle bereits seit dem 11. Dezember zur Benutzung freigegeben sind. Irgegendwelche Zahlen über die Benutzung liegen bei der Kürze der Zeit noch nicht vor. Mit den vorhandenen Räumen hofft der Magistrat auskommen zu können. In der Wilhelmstadt was es bisher nicht möglich, einen geeigneten Raum zu beschaffen.

Stadtv. Lantau (Soz.) berichtet über die Vorlage auf wald-mäßige Ausbildung eines Streifen Landes zwischen Herrenkrughauser und Wiederrichter Busch und beantragt im Namen der Gartenbaudeputation die Genehmigung. Stadtv. Weimer bemängelt, daß hierbei eine Anzahl Obstbäume dieser Anlage zum Opfer fallen würden. Oberbürgermeister Reimarus antwortet, daß durch die Beseitigung der Obstbäume kein Schaden erwachsen wird, da die ganze Anlage sowieso eine verfehlte sei. Stadtv. Weims (Soz.) regt an, die geplante Anlage zu erweitern und zwar bis zur Pumpstation. Diese Anregung ist auch dem Oberbürgermeister sehr sympathisch. Sobald die Möglichkeit vorhanden ist, soll dem Wunsche des Stadtverordneten Weims nachgegeben werden. Nachdem u. a. Stadtverordneter Haupt (Soz.) noch beantragt hat, die bereits in An-gang genommene Verbreiterung des Fußwegs neben der Herrenkrughauser von der Jerichower Straße bis zur Pumpstation möglichst bald zu vollenden, wird dieser Antrag angenommen und die Vorlage genehmigt.

Stadtv. Gerke beantragt die Vorlage über Erweite-rung der Parkanlagen im Vogelgefang. Stadtverordneter Schwarzkopf wünscht eine Verlegung des dort ge-planten großen Spielplatzes. Oberbürgermeister Reimarus widerspricht und legt die Gründe dar, weshalb die vorgeschlagene Ausdehnung des Platzes besonders empfehlenswert ist. Die Neu-städter Bevölkerung würde und könne sich über die vorgezeichnete Verengung ihres Arbeitslandes freuen. Stadtv. Nisch regt an, auch in der Wilhelmstadt mit der Anlage von Park-anlagen vorzugehen. Oberbürgermeister Reimarus sagt zu, zu geeigneter Zeit der Anregung nach Möglichkeit nachzukommen. Nach längerer Debatte wird die Vorlage angenommen.

Stadtv. Jacoby berichtet über die Erleichterungen in bezug von Gas und Elektrizität aus den städti-schen Werken und empfiehlt die Annahme der Vorlage. Stadtv. Wittmaack (Soz.) beantragt, die in der Vorlage vorgesehenen

Erleichterungen im Bezug von Gas und elektrischem Licht dahin auszuweiten, daß auch in solchen Häusern, wo bereits Steige-leitungen vorhanden, aber noch nicht alle Wohnungen angeschlossen sind, der Anschluß einer Wohnung auf Antrag auf Kosten der Stadt erfolgt. Stadtv. Müller wünscht, daß die Stadt bei der Durchführung dieser Vorlage möglichst großzügig sein solle und dem Publikum möglichst viel Entgegenkommen gezeigt werde. Stadtv. Dr. Reichert jagt die Durchführung der Wünsche der Stadtverordneten Wittmaack und Müller zu. In der weiteren Debatte be-teiligen sich u. a. die Stadtv. Franz, Nische und Lantau (Soz.). Letzterer kritisiert, daß trotz der vielen Arbeit, die vorliegt, für die Installationen von Lichtleitungen Arbeiter von der Stadt ab-gewiesen worden sind, weil sie den tariflichen Lohn gefordert haben. Jetzt machen Installateure die Arbeit und diese beschäfti-gten die Arbeiter zu tariflichem Lohne. Der Antrag Rittmeyer wird hierauf angenommen und die Vorlage genehmigt.

Punkt 14 der Tagesordnung, die Einrichtung einer Kriegs-Arbeitslosenfürsorge betreffend, wird auf Wunsch aus der Versammlung von der Tagesordnung abgeseht.

Stadtv. Müller empfiehlt nach einem kurzen Bericht über die finanzielle Lage des hiesigen Stadttheaters die Fortsetzung des Theaterbetriebs auch während des Monats der Spickzeit. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu.

Dem zu Neujahr wegen hohen Alters ausjauendenden Stadtverordneten Fölsche widmet der Vorsitzende warme Worte der Anerkennung und wünscht Herrn Fölsche nach seinem Auscheiden aus der Versammlung noch einen langen und glücklichen Lebens-abend. Herr Fölsche dankt in bewegten Worten.

Der Vorsitzende schließt dann die Sitzung mit dem Wunsche, die Kollegen nach Neujahr in voller Freude und Arbeitslust wieder begrüßen zu können. Den Wunsch auf ein frohliches Fest aus-zusprechen, habe er nicht den Mut. Die Ereignisse seien dazu zu ernst, die Opfer, die vielen Familien Sorgen und Trauer ge-bracht haben, zu groß.

Schluß der öffentlichen Sitzung 7 1/2 Uhr, eine längere nicht-öffentliche Sitzung schloß sich an.

Standesamtliche Nachrichten.

Sudenburg, 17. Dezember. Todesfälle: Oberleutnant Stadtrat Hugo Schneider, 36 J., 10 M., 13 T., Hildegard, T. des Arbeiters Robert Fischer, 5 J., 6 M., 9 T., Witwe Luise Gerch-land geb. Hübner, 67 J., 3 M., Walter, S. des Kesselfeigers August Grütner, 4 M., 6 T., Elisabeth, T. des Schlossers Ernst Schmidt, 5 J., 1 M., 12 T.

Neustadt, 17. Dezember. Todesfälle: Anni, T. des Ar-beiters Otto Schaar, 4 M., 5 T., Meierwit (Hausdiener) Max Bahlow (Rej.-Inf.-Regt. 31), 27 J., 4 M., 30 T., Friederike geb. Richardt, Ehefrau des Aufsehers Wilhelm Lierke, 67 J., 2 M., 7 T., Invalide Joseph Diederich, 65 J., 8 M., 28 T.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Nur wer sofort kauft, kauft billig!
Schuhe werden knapp und teuer

Liebesgaben fürs Feld! Das Beste gegen Nässe u. Kälte:

- | | | | | | |
|-------------------------------------|--------|--|-------|---|-------------|
| Arme-Einlegesohlen waschbar, Paar | 50 Pf. | Piloten-Gamaschen braun Leder, Paar | 12 50 | Anschlallschnecken, Paar | 2 50 |
| Fries-Überstrumpf „Krooprioz“, Paar | 3 50 | Nr. 6. Offiz.-Schneestiefel, wasser-dicht, Gummi-u. Asphal-Einlage, braun Sport-Rind-leder, Paar | 25 00 | Anschlagschnecken, mit Knopf, Rad glatt oder zackig, Paar | 2 00 |
| Polkonia-Überziehsocken, Paar | 8 50 | Passende Sporen-leder, Paar | 1 50 | Lederöl, macht wasser-dicht, Blech-Tube | 75 Pf. 1 00 |

13 95 Pf. 110 an
14 425 360
15 195 bis 325 170 bis 385
16 135 bis 210 100 bis 150
17
18
19
20

- Damen-Schnür-od. Knopf-stiefel, Lackbesatz, Ein-satz Chevreau od. farbig Kammgara, neueste Formen .. 12,50 11,50
- Nr. 12. Lack, mit Mode-Einsätzen .. 14 50
- Nr. 13. Kinder-Haus-schuhe, Kamelhaar-stoff, je nach Grösse v. 95 an
- Nr. 14. Herren-Lederhaus-schuhe, braun .. 4 25
- Nr. 15. Kamelhaarstoff-Pantoffel, Herren 3,25 2,40 .. Damen 2,65
- Nr. 16. Filz-Pantoffel, Filz- und Ledersohle, Herren 2,10 Damen 1,80 Kinder .. 1,60
- Nr. 17. Damen-Haus-schuhe, Filz od. Melton, mit u. ohne Ledersohle v. 1 10 an
- Nr. 18. Damen-Lederhaus-schuhe, braun .. 3 60
- Nr. 19. Kamelhaarstoff-Hausschuhe, für Herren 3,85 2,90 1,90 Damen .. 3,25 2,25
- Nr. 20. Plüsch-Pantoffel, Ledersohle, Herren 1,50 Damen 1,25 .. Kinder Mädchen- und Knaben-Stiefel, kräftiges Rind-boxleder, modern breit Grösse 25-26 .. 3,45 Grösse 27-30 .. 4,25 Grösse 31-35 .. 4 75 in Boxkalf u. Chevreau höchst preiswert
- Warmgefütterte Kinder-stiefel, je nach Grösse v. 1 25 an 1 95
- Damen-Lederhausschuhe 1 95

Conrad Tack & Co

Schuhwarenfabrik

AKT. - GES. Burg bei Magdeburg.

142 Verkaufsstellen im Reich, davon in:

Aschersleben Breite Str. 14. Tel. 611 Verkaufshaus Conrad Tack & Co., G. m. b. H.	Burg Markt 15. Tel. 530 Verkaufshaus Conrad Tack & Co., Akt.-Ges.	Staßfurt — Steinstraße 6 — Verkaufshaus Conrad Tack & Co., G. m. b. H.	Magdeburg Alter Markt nur 11 — Telephon 5215 — Verkaufshaus Conrad Tack & Co., G. m. b. H.	Genthin Brandenburg, Str. 48/49 Verkaufshaus Conrad Tack & Co., G. m. b. H.	Halberstadt Hohe Weg 30. Tel. 1131 Verkaufshaus Conrad Tack & Co., G. m. b. H.	Oschersleben Halberstädter Str. 95 Verkaufshaus Conrad Tack & Co., G. m. b. H.
---	---	--	---	---	--	--

Mein diesjähriger großer

Weihnachts-Verkauf

dauert bis 26. Dezember.

Ehrenfried Finke

Breiteweg 125/126.

Breiteweg 125/126.

Ulster und Paletots

in allen neuen Farben, 1- und 2reihig, außergewöhnlich große Auswahl, für jede Figur passend, in vielen Preislagen

15 bis 60 Mark

Anzüge

die wunderbarsten Farben und neusten Schmitte, für schlanke und starke Figuren in jeder Größe am Lager. Auswahl überraschend.

15 bis 65 Mark

Joppen

in haltbaren, guten Lodenstoffen und vielen Farben, 1- und 2reihig, glatt und Sportkleidung ohne Futter von 4.50 Mark an mit Futter von 7.50 Mark an bis zu den besten Marken.

Bozener Mäntel u. Pelerinen

in vielen wasserdichten, haltbaren Stoffen, für groß und klein. Praktischstes Kleidungsstück der Gegenwart. Preise enorm billig.

Für die gesamte Knaben-, Jünglings- und Herrenwelt

gleichviel ob es sich um große oder kleine, starke oder schlanke Figuren handelt, habe ich einwandfreie, paßrechte, elegante und im Preise vorteilhafte Kleidungsstücke am Lager. Die Schmitte sind nach der neusten geschmackvollen Mode und die Verarbeitung ist bestens ausgeführt, daß jedes Stück bis zum letzten Augenblick Form behält. —

Hüte in schwarz und farbig, die neusten Farben und Formen 5.00 3.00 **1.95**

Mützen für Arbeit, Haus, Hof, Feld, Jagd und Sport.

Schirme für Herren, von den besten bis zu den billigsten Waren.

Stöcke hochelegant, erste Wiener Neuheiten 3.00 2.00 1.00 **0.50**

Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten

Hemden — Schwitter — Hosenträger

Rucksäcke — Schirme — Stöcke

:: Schlafröcke und Rauchjoppen. ::

Am Sonntag vor Weihnachten bis abends 7 Uhr geöffnet.

Ww. Scholz Neustadt

22a Lübecker Straße 22a.



Zum Weihnachtsfest

Uhren, Gold-, Silber- u. optische Waren

◆ Verlobungsringe. ◆

Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden zu soliden Preisen unter Garantie ausgeführt.

3 Jakobstraße 3
Sorgers
Gelegenheitskauf!
Da ich gr. Gelegenheitspost. Ulster sportbill. gekauft habe, verk. ich Mod., schicke Ulster . 13.50
Schwarze Paletots . 12.50
Moderne Anzüge . 12.50
Zum Aussuchen!
Wer billig kaufen will, der komme jetzt zur Weihnachtszeit nur zu **Sorgers** hin.
Jakobstraße 3.

Pelz-Baus
große Posten, in allen Farben, billig abzugeben, schon von 3 Mk. an. Nadj. Schneider, Neuhäbter Straße 5a 3944

Baumgärtner's Millionen-Halle
nur Buttergasse Nr. 4.
Neu eingetroffen:
Arbeiter-Schnallstiefel
Schnallstiefel mit Nägeln, Schnallenstiefel, Kindeber-Zugstiefel, Agrarstiefel, Holzschellenstiefel u. Stiefel, Schaffstiefel, Militär-Schnallstiefel
Jungmannschaftsstiefel!
Ferner: Kamelhaarstiefel, Filzstiefel, Filzpantoffel, Erlingstiefel, Kinderschuhe, sowie alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderschuhe in jeder Größe.
Enorme Auswahl!
Im Interesse der Käufer bitte auf **Millionenhalle** zu achten.

H. Reichardt Neustadt
Lübecker Straße 120a
offertiert in bekannt großer Auswahl
Damen-Stiefel zu Mark 7.50 9.00 10.00 12.00 13.50
Herren-Stiefel zu Mark 7.50 9.50 11.00 12.50 16.50
Solide Knaben- und Mädchen-Stiefel
Breite und weite Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder.
Filzpannstiefel, Filzschuhe, Plüsch- u. Tuchschuhe, gefütterte Lederstiefel
Filz-Schnallen- und -Schnürstiefel mit und ohne Lederbeleg. 4160
Holzschuhe
Einlegesohlen, Guttalin usw.

ist es, dass die besten Spirituosen
Stadt bekann!
Arrak, Rum, Kognak, Liköre, Punsch-Extrakte und Weine
Kleinverkauf im Kontor **VOGEL & CO.** G. m. b. H. zu haben sind.
Braunehirschstr. 2 bei

Das praktischste Weihnachts-Geschenk
sind 1 Paar
Damen- oder Herren-Stiefel
von
Schuh-Sport Flaum Breiteweg 26

Buchhandlung Volksstimme Gr. Münzstraße 3.
Bilder- und Märchenbücher
in sehr großer Auswahl
im Preise von **5 Pfg.** an bis **5.00 Mk.**
Ein Verzeichnis mit einer Auswahl von sehr empfehlenswerten Bilder- und Märchenbüchern, herausgegeben vom Bildungsausschuß der sozialdemokratischen Partei, wird in der „Volksstimme“ einmal abgedruckt werden.
Vollständige Verzeichnisse haben alle Austrägerinnen und Kolporteurs zum Vorliegen.
NB. Die Austrägerinnen und Kolporteurs der „Volksstimme“ verweisen wir auf unser versandtes Zirkular mit dem Ersuchen, sich umgehend Mustersendung von uns schicken zu lassen.

Wir siegen
oder
sterben



Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Nützliche preiswerte Weihnachtsgeschenke!

Schlafröcke	13.50	18.00	25.00-35.80
Hausjoppen	3.50	5.50	8.50-25.00
Jackettanzüge	16.50	20.00	25.50-50.00
Ulster u. Paletots	15.00	16.50	20.00-55.00
Lodenjoppen	5.80	8.50	10.00-25.00
Einzelne Hosen	2.95	4.80	5.80-15.00
Anzüge und Ulster für junge Herren	12.00	15.00-35.00	
Knaben-Uniform- Anzüge	10.50	12.00-27.00	
Knaben-Pyjacks -Ulster u. -Anzüge	3.95	5.50-25.00	

Liebesgaben für unsre tapfern Krieger	
Militärhemden	2.50
Militärunterhosen	2.95
Militärunterjacken	2.20
Militärwesten	3.50
Aermelwesten	3.95
Lederwesten	25.00
Pelzwesten	20.00
Bastseid. Hemden	10.00
Wasserdichte Unterhosen	8.00
Uniformhosen	5.50
Regenhaut-Pelerinen	20.00
Gummi-Pelerinen und -Mäntel	20.00 25.00-35.00
Offizier-Litewken	25.00-27.00
Offizier-Tuch-Umhänge	39.00-45.00
Schlafsäcke wasserdicht, warm gefüttert	29.50
Panzerschutz gegen Herzschüsse und Bajonettangriffe	5.80-6.80
Lungenschützer	1.45 95
Fußschlupfer	55 30
Leibbinden	1.45 95
Kniewärmer	2.50 1.75

Selmar Dessauer, Magdeburg, Geschäftshaus Weißer Schwan.

Gaskoks

liefert die Gasanstalt jederzeit von 1 Zentner an bis in den Keller oder Lagerraum.

Willkommengruß zur Kriegszeit

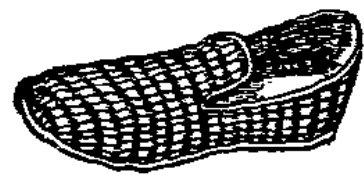
Solange als möglich jeden Donnerstag, Freitag u. Sonnabend:
 200 Pfd. Rinderleber a Pfd. 80 | Leberw., Rotw., Sülze a Pfd. 80
 100 " Nieren " 60 | Schweinefl. z. Braten " 90
 100 " Herzen " 50 | Bauch " 85
 100 " Ochsenchw. " 50 | Rindfl. z. Kochen " 90
 100 " Kuhleuter " 30 | Schmorfleisch " 1.00
 Kalbfleisch Pfd. 90 | Rinderköpfe Stück 2.50
 Franz Schöne, Fleischermeister, Klotterdörfer Straße 4.

Damen-Ulster, Kostüme und Capes

Jeht von 9, 12 u. 7.00 Mt. an
 Große Auswahl in nur modernsten Stoffen während der Kriegszeit jetzt zu spottbilligen Preisen
 Jakobstraße 17, 1. Etage

Wo hat man die größte und beste Auswahl in besseren Schuhwaren?
In Buckau
 Schuhhaus Brandt, Ecke Gaertnerstr.

Willkommene Weihnachtsgeschenke



2.50 3.00 3.50



2.75 3.50 4.50



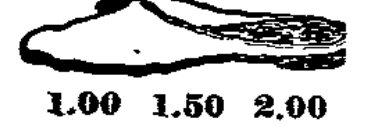
1.55 1.60 2.00



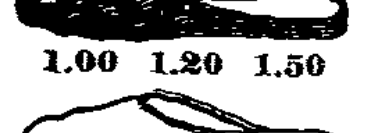
4.25 4.50



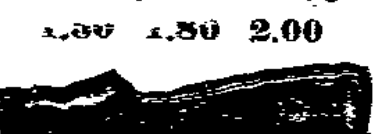
1.00 1.20 1.40



1.00 1.50 2.00



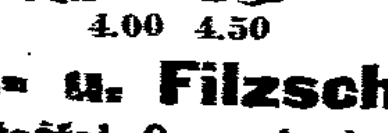
1.00 1.20 1.50



1.50 1.80 2.00



3.00 3.50



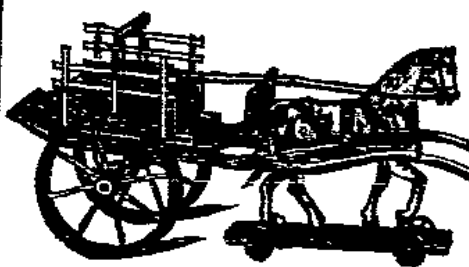
4.00 4.50

Haus- u. Filzschuhe
 Pantoffel, Gummischuhe
 in reichhaltiger Auswahl

Steinfeldt
 Magdeburg

Jakobstraße 38, Ecke Klotterdörferstraße
 Alte Ulrichstraße, 1. Haus vom Breiten Weg.

Großer Weihnachts-Verkauf!



Spielwaren in großer Auswahl!

Galanterie- u. Lederwaren Haus- und Küchengeräte
 Luxus- u. Geschenkartikel Wasch- u. Wringmaschinen
 Glas, Porzellan, Steingut Wäscherollen, Waschtische
 Waschschränke, Nippes :: Brotschneid-, Fleischhacker

Große Auswahl von Liebesgaben für unsre Kämpfer im Felde: Tabakspfeifen, Tabaksbeutel, Schwedenhölzer, Taschenmesser, Hosenträger, Bleistifte, Tintenstifte, Briefpapier, Feldpostkarten, Merkbücher, Bürsten, Kämmen, Spiegel, Seifen, Lanolinsalbe, Mundharmonikas, kleine Unterhaltungsspiele, Weihnachtslichter, künstliche Tannenbäumchen, Blech-Kognakflaschen, Butterdosen usw.

Großhandlung Einzelverkauf **Max Weisser** Magdeburg, 9 Kaiserstr. 9. Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Zigarren frei von präparierter
 :: Rippeinlage ::
Zigaretten
und Tabak

Feldpostfertig verpackt. Feldpostfertig verpackt.

Stadtbekannt für gute Ware!

J. Knauel & Bessel

Hauptgeschäft:

Große Münzstraße 18,
 gegenüber der „Volksstimme“.

Verkaufsstellen: Himmelreichstraße 21
 " Wilhelmstraße 12
 " Lüneburger Straße 51
 " Halberstädter Straße 79a
 " Wilhelmstadt, Annastraße 28.

Gustav Bessel, Neustadt Lübecker Str. 96 und III.

Sohlleder-Ausschnitt
 sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt
 Joseph Kullmann vormals Röder & Drabandt
 Jakobstraße Nr. 25.

Kognak (Verschnitt) ohne Flasche à Liter 1.75
 Schillers Weinhandlung
 Grosse Münzstraße II.

Zum Weihnachtsfest
 empfehlen wir:
Spiel und Arbeit.

Allehand nützliche Beschäftigungen für unsre Knaben zum Anfertigen von:

Kinematograph	Preis 1.00 Mt.
Telegraphie ohne Draht	2.00
Zinf-Klischees	1.20
Segelfahrt	1.80
Kinder-Theater	1.20
Schatten-Theater	0.60
Elektrisches Licht	1.20
Elektrifiziermaschine	0.80
Photographie-Apparat	0.80
Stereoflap	0.60
Buchdruckmaschine	1.20
Puppenhaus	2.75
Telegraphen-Apparat	0.80
Kindereisenbahn	2.75
Brückenwagen	0.70
Elektrische Klingel	0.80
Telephon	1.50
Windrad	1.20
Wasserrad	0.80
Laterna magica	1.60
Höringenstrahlen	1.30
Einbender-Aeroplan	1.00
Elektrische Eisenbahn	1.20
Aeroplan	1.20
Drachen und Luftballon	0.60
Wasserturbine	0.70
Kanarium	2.00
Terrarium	1.20
Verbarium	2.00
Photogr. Bergdrücker-Apparat	1.00
Fischbillard	0.60
Sauber-Apparate	0.80
Luftpumpe	1.20
Einbender-Aeroplan	1.00
Aeroplanbrücken	1.00
Fernrohr	0.80

Madere Knaben fertigen sich ihr Spielzeug selber an
Buchhandlung Volksstimme
 Große Münzstraße 3.

Neuhaldensleben

Belehrung!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle als besonders preiswert einen großen Posten

Damen- und Kinder-Konfektion

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ferner einen Posten

Herren-Anzüge . . . von Mark 12.75 an
Herren-Wäster . . . von Mark 16.50 an
Herren-Jacken warm gefüttert von Mark 6.00 an
 Alle übrigen Artikel, wie **Kinder-Anzüge, Arbeits- und Leibeskleidung** solange Vorrat zu noch nie dagewesenen Preisen.

Nur Gelegenheitskaufhaus

Frau Rosa Zabel

Neuhaldensleben, Holzmarktstraße 14
Hof, Quergebäude.

Extra billige Weihnachtspreise!

Herren-, Paletots, Anzüge, Joppen, Pelermine, Gehrock-Anzüge, Strahlenröcke mit Westen, Phantasia-Westen, Hosen, einzelne Jacketts, Kinder-Anzüge, Leibeskleidung und Kniefalten, Kinder-Joppen, Kinder-Pelermine

in größt. Auswahl zu ermäßigten Preisen.
Hüte, Mützen, Kopfträger. 4048

Schuhwaren — Filzschuhwaren
Große Vorräte in nur modernsten Formen mit hervorragendem Sitz für Damen, Herren und Kinder

zu alten billigsten Preisen!

Hans Herzberg

Schopenstraße 1a, an der Katharinenkirche.

Möbel

erhält jedermann auf **Teilzahlung!**
Herren- und Knaben-Wäster
Damen-Garderobe
Pelzkleidung — Wäster
Magb. Möbel-Waren-Kredithaus G. m. b. H. vorm.
Herm. Liebau
Breiteweg 127
Eing. Schradorfer Straße.

Wichtig für jeden Herrn

Für wenig Geld sich elegant und gut zu kleiden, verkaufe ich, von ersten Schneidern stammend, wenig getragene

Maß-Garderoben

Dieselben sind aus reinwollenen Stoffen hergestellt und in eigener Werkstatt wieder tauglich hergerichtet.

Abteilung 1

Getragene Garderoben

Ständiges Mietlager in

Jackett-, Gehrock-, Frack-, Cutaway- und Smoking-Anzüge

zu 10, 12, 15, 18 Mark und höher.

Paletots und Ulster aus Prima Stoffen von 8 Mark an.
Massenauswahl in weiten Sachen für starke Herren.

Abteilung

Neue Garderoben

hochmoderne Stoffe, tadellose Verarbeitung.
Für Herren und Jünglinge **Ulster, Paletots, Joppen, Anzüge usw.**
Verkaufe zu erstaunlich billigen Preisen.

P. Frühmann

Spezial-Tagengeschäft f. moderne Herrenkleidung
nur **Breiteweg Nr. 87**
gegenüber der Braunschweigstraße

Kinder-Rochherde
vollständig gefädelt,
Kinder-Rochgeschirr
aus Aluminium,
Kinder-Plättchen
Eduard Wild.

Stadttheater

Sonabend den 19. Dezember.
Anfang 8 Uhr
Kinder-Weihnachts-Vorstellung!
Frau Holle.
Anfang 7 1/2 Uhr
Trinny.
Militär- und Schülerkarten haben Gültigkeit.

Die Dampferfahrten Magdeburg — Havelberg

werden mit Sonnabend den 19. d. M. für dieses Jahr eingestellt.
Stettin & Lüdeke.
4244

Deutscher Holzarbeiterverband

Verwaltungsstelle Magdeburg.
Die Auszahlung unserer **Weihnachtsgabe**

Billig! Schuhwaren Schmidtstr. 44
Herren-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Cheyrou, Boxcall u. andern Sorten Leder, Pflüsch-socken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partiewaren billig nur 39/45
44 Schmidtstraße 44.

Aepfel
sehr billig, nur bis Weihnachten um zu käufen. 2671
Elektron Kaiser- und Anhaltstraßen-Ecke.

Jetzt Treffpunkt aller Fremden **nur im Café Peters**
täglich jede halbe Stunde ist das neue Nationallied vom Komponisten Söchting
Lied vom Hindenburg
v. H. Gen.-Feldmarschall

Wilhelm-Theater

Sonabend den 19. Dezember.
nachmittags 4 Uhr, bei ff. Preisen zum vorletztenmal
Kinder-Weihnachts-Vorstellung
Klein Däumling, der tapfere Hühnerknecht.
Abends 8 Uhr
Gold gab ich für Eisen.
Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr
Gold gab ich für Eisen.
Abends 8 Uhr
Gastspiel **Paul Stamp.**
Die Fledermaus.

Unsre ordentliche Generalversammlung

findet am Sonntag den 27. Dezember, vorm. 10 1/2 Uhr, im Lokal von Püschel, Knochenhauerufer 27/28, statt.
Die Verwaltung.

Halberstadt Halberstadt Verband der Lederarbeiter Weihnachts-Unterstützung.

Alle Frauen, deren Männer in den hiesigen Handschuhfabriken als Handschuhmacher, Färber, Zurichter u. dergl. beschäftigt waren und zum Heeresdienst eingezogen sind, wollen sich Sonntag den 20. Dezember, vorm. 10—12 Uhr, **Vaterstraße 63** zum Empfang der Weihnachtsunterstützung einfinden. — Die Weihnachts-Unterstützung für die Invaliden und Arbeitslosen, männlich und weiblich, findet dort ebenfalls statt.
4248 **Die Ortsverwaltung.**

u. Schallplatten kaufen Sie am besten bei **W. Prell,**
Alter Markt 17.
Sprechapparate
ohne Anzahlung, 1. Rate 4 Wochen nach dem Krüge. 4142

**3 Jakobstraße 3
Sorgers Gelegenheitsk.**
Durch günstige Einkauf habe ich **400 Joppen** spottbillig, get. u. verk. ich
Schwartz Winter-Joppen 5.75
Moderne Hosen . . . 2.35
Kinder-Paletots . . . 4.35
K.-Anz. (Stoff u. Mann.) 4.75
zum Aussuchen!
Wer billig kaufen will, der komme jetzt zur Weihnachtszeit nur zu **Sorgers** hin.
3 Jakobstraße 3.

Fretchen sucht zu kaufen
M. Kreikenbaum, Burg
Blumenthaler Straße 37.

Am 18. Dezember verstarb unser Zeitungsbote in Seebauken (Kreis Wanzleben), Genosse
August Brix
Der Verstorbene hat seine Pflichten dem Verlag und seinen Lesern gegenüber treu und ehrlich erfüllt. Wir bewahren ihm allezeit ein ehrendes Andenken.
Magdeburg, 18. Dez. 1914
Verlag der „Volksstimme“
W. Pfannkuch u. Co.

Allen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege zur Nachricht, daß Sonntag den 17. d. M. plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Marie Kaufhold
geb. Herrmann
im 66. Lebensjahre verstorben ist.
Die Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag den 20. d. M. um 10 Uhr in der evangelischen Kirche zu St. Marien abgehalten.
Die Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.
Ehrwürdige Kranzspenden erbeten nach Waisenbittler Straße 10. 2672

Rierpalast

39 Breiteweg 39
täglich von 8 bis 12 Uhr
KONZERT
Andreas Berg.

Fürstentum-Theater

Dir. u. Leitung Paula Müller-Lipart Wwe. u. Gg. Prälatenr.
Neue Freit. neuer Spielpl.
Auftr. von Frau Dir. Paula Müller-Lipart
Mutterseggen
Wolfsst. n. G. 1. 5 U.
1. D. Mutter Segen.
2. In Paris. 3. Die Entführung. 4. Unverhofftes Wiedersehen.
Alle Vorzüge gef. gelt. Sonntag letzte Vorstellung vor Weihnachten.

Roch ist es Zeit
4247
**Abrahams
Totalausverkauf**
wegen Geschäftsaufgabe eine Auswahl in:
Herren-, Knaben-, u. Kinder-Anzüge, Wäster, Joppen, Phantasie, Sweat, Hosen, Hüte, Mützen u. Schuhwaren vorzufinden.
Jacobstr. 35, 2. Etage
werden die Sachen zu Schleuderpreisen ausverkauft.

Lebendigenherzen, vollständig mit Schokolade überzogen, Geschenkarten, enthält 53 Stk. 25 Pf., (Christbaumkonfekt, Schokoladenringel, 1-Pfund-Karton Nr. 1, 20-Gallexen Gewürzstücken (Pflaumenstücke) Pak. 10 Stück 17 Pf., Baumkerzen, je eine gedrehte, Karton 15 Stück 28 Pf., angeklebte Wuppen im Karton, 30 cm groß, 35 Pf., für Wiederverkäufer hohen Rabatt. Curt Rabe, Wollteichstr. 12e, Eingang Bäckerufer.

Maschinen-Sackstopferinnen
welche flott arbeiten können, stellt ein
Julius Opitz Nachf., handlung, Magdalenstraße 11/12.

Tücht. Zuarbeiterin f. Schneiderei sofort gesucht
E. Niemann, Venedische Str. 2.

Stephanshallen

Direktion **Rich. Froherz**
Täglich abends 8 Uhr:
Der ornaten Zeit entsprechende Vorträge.
Vorgezeigt dieser Annonce hat außer Sonnabend u. Sonntag freien Eintritt.

Mutterseggen
Wolfsst. n. G. 1. 5 U.
1. D. Mutter Segen.
2. In Paris. 3. Die Entführung. 4. Unverhofftes Wiedersehen.
Alle Vorzüge gef. gelt. Sonntag letzte Vorstellung vor Weihnachten.

Calbenser Consum-Verein.

An unsre werten Mitglieder! Leider ist es uns durch die gegenwärtigen Verhältnisse in diesem Jahre nicht möglich, dem Geschäftsbericht u. die Verteilung des Ueberschusses noch vor Weihnachten zu erledigen. Nähere Bekanntmachung erfolgt sofort nach Weihnachten. Die Mitglieder wollen hiervon gef. Kenntnis nehmen.
4261
Der Vorstand.

Edele Geld- u. Zigarren acht Schweiz. Holl. u. Belg. Jac. L. Willebr. Jakobstr. 49, Zigarren-Halle.
Schuhwaren!!
sämtliche Sorten, spottbillig.
M. Lucke, Altes Brücktor Nr. 2.
Kanarienhähne
Stamm Geisfert für 2.50 bis 3 Mk. zu verk. Viehschlager, Mitterstraße 7, Hof 3 Treppen

Dankfagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme und Kranzspende beim Heimgang unsers lieben Enkelchen unsern besten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Rauch für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe. Innigsten Dank den Hausbewohnern St. Michael-Str. 34 sowie seinen Mitarbeitern und dem Jubilarekret der Firma Krupp-Grusonwerk. 2673
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Wittwe Auguste Schiefer
und Söhne.

Dankfagung.

Für die vielen wohlwollenden Beweise der Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unsers Sohnes
Gustav Adolf
sagen wir allen Freunden unsern herzlichsten Dank. 2668
Magdeburg, den 17. Dezember 1914.
Richard Soepffer und Frau.

ZENTRALTHEATER

TEL. 1778 - DIR. ANTON-LÖLGEN TEL. 1778

Sonntag 8 Uhr:
Gastspiel
des
Kleinen Theaters
Berlin
Einmalige Aufführung
Liebelei
Schauspiel in 3 Akten
von Artur Schnitzler

Dieses Gastspiel vermittelt die Bekanntschaft mit dem besten Bühnenwerk des berühmten Wiener Dichters; der Gastspiel-Abend bedeutet in literarischer und darstellerischer Hinsicht ein künstlerisches Ereignis.

Tücht. Schneider

auf Militär-Mäntel für Fußmannschaften
:: zum Preise von 6 Mark stellen ein ::

S. Esders & Co.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Halberstadt.

Auf dem Schlachtfeld in Rußland ist am 8. Dezember im Gefecht bei Augustow, als erster unser Verwaltungsvermittler, unser Kollege und Verwaltungsvermittler
Franz Giers
im 28. Lebensjahr dem blutigen Völkerringen zum Opfer gefallen.
Wir verlieren in ihm einen eifrigen, aufrichtigen Kollegen und Mitarbeiter.
Ehre seinem Andenken!
4249 **Die Ortsverwaltung.**

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Magdeburg.

In dem großen Völkerringen fielen in Feindesland unsre Mitglieder, der Maurer
Paul Lehmann
aus Magdeburg, im Alter von 23 Jahren; der Maurer
Walter Klauß
aus Groß-Ottersleben, im Alter von 23 Jahren.
Wir wissen den schmerzlichen Verlust, der uns sowie ihre Angehörigen betroffen hat, zu würdigen und werden der Gefallenen stets in Ehren gedenken. 4062
Der Zweigvereinsvorstand.



Siegfried Cohn

Weberei-Waren ← → Breitweg 58/60



Erstklassige deutsche Fabrikate!

Gardinen

— Stückware und abgepaßt —

Künstler-Gardinen

in jeder Preislage und Geschmack bilden die

:: große Spezialität ::
meiner Abteilung
für Inneneinrichtung

Tüll-Bettdecken

— in großer Musterauswahl —

Tüll-Bettdecken 1 bettig 15.00 5.50 4.00 2.00
Tüll-Bettdecken 2 bettig 30.00 9.50 7.75 6.00 4.40

Ohne Preiserhöhung

trotz erheblicher Preissteigerung

Deutsche Teppiche

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Besonders große Auswahl in Neuheiten

Erprobte, langjährig eingeführte Fabrikate

	ca. 135x200	ca. 160x230	ca. 200x300
Axminster I	7.50	12.50	19.75
Axminster II	10.50	17.00	26.00
Axminster III	16.50	24.00	34.50
Original Ia. Axminster		44.00	60.00
Prima Velour	19.00	28.00	42.00
Bouclé besonders preiswert		24.50	33.50

Bettvorlagen

fast zu allen Teppichen passend vorhanden
in farbenprächtigen, geschmackvollen Mustern

Beliebte, praktische Weihnachtsgeschenke!

Tischdecken

Kaffeedecken

in reichhaltigster Auswahl, in jeder erdenklichen Ausführung in Filz, Tuch, Velvet, Plüsch, Leinen, Kuchelleinen, Persernachbildungen, Phantasiegewebe,

Stück 30.00 bis 4.50 2.90 2.00 1.65
1.20 90

Reisedecken

in Sealskin, Wolle, Mohär, Kamelhaar, in großer Auswahl

Stück 48.00 bis 9.75 8.00 6.00 4.50

Sofakissen

in jeder Art, Kapok- und Daunefüllung, Stück 15.00 bis 3.50 2.60 2.00 1.25

Chinesische

Ziegenfelle

in allen Größen, dichte, volle Ware, durchweg mit Wäteeinlage, weiß, grau, gefärbt

Stück 14.75 bis 10.50 9.40 8.25
6.50 5.00 4.00 2.50

In großer Auswahl

Angorafelle — Wildfelle

Leihhaus B. Wolff

Nr. 14 Schwerfegerstraße Nr. 14
Höchste Beleihung für mtl. Wertgegenstände.
Diskrete Abfertigung.

Ueberraschend billige

Weihnachts-Preise!

Ich empfehle mein kolossales Lager in

Winter-Paletots u. Ulstern

Knaben-Paletots und Byjacks

Wetter-Pelerinen

Winter-Loden-Joppen

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Herren-Stoffhosen

Arbeiter-Hosen

Große Böden

Wand-Uhren

Taschen-Uhren

Edel Silber und Gold

Schmuckstücke

Fahrräder, Nähmaschinen, Herren- u. Damen-Regenschirme

Gürtel, Hüte, Korbmöbelchen

Die Verkaufsräume sind vom Leihhaus vollständig getrennt.

Wir machen auf alle Waren 5 Prozent Extra-Rabatt.

B. WOLFF

14 Schwerfegerstraße Nr. 14

Schuhwaren

verlaufe ich, um mich weiteren Kreisen als billigste Bezugsquelle für gute Ware bekannt zu machen

zu alten niedrigsten Preisen!

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachten!

Herren-Stiefel	Damen-Stiefel
Kaprinleder, Derby 5.00	Gut. Leder, neue Form 6.75
Castoreo, Preßfalten 6.25	2 bettig, Lack, Preßfalt 6.75
Preßboxleder, Derby u. Preßfalten 8.25 u. 6.25	Rindboxleder, Derby, neu. Form 10.50 8.50 7.75
Rindboxleder, Derby besonders haltbar 8.75	Rebchevrouled, vorn. 9.25
Bessere Stiefel 15.00 12.50 11.75 10.00	Bessere Stiefel 13.00 12.00 11.50 10.75
Arbeitsstiefel gut u. billig	Halbschuh 10.50 7.25 4.75

Kinder-Stiefel

W. 31-35 27-30
Leder, Ceder und Kiefern . . . 1.75 1.00
Rindbox-Stiefel 6.00 5.50
Schulstiefel, Lack u. wahl . . . 6.50 5.75
Bogel.-Agraffen., Lacke, Zehen, Gr. 31-35 nur 6.75
Filzschuhwaren in reicher Auswahl!
Herabgesetzte Preise für Anzüge Ulster, Paletots, Joppen, Pelerinen, Götten, Jacketts, Herren, Kinder-Anzüge, Ulster, Byjacks, Leibchenhosen, Güte, Hüte, Hosenträger, Jagdwecken, Militärgehden.

Hans Herzberg

Schopenstrasse 1a, an der Katharinenkirche.

Große frische Buschhasen

Rehwild, Rothirsch, Wildschwein im Ausmaß, Füßen u. Knochen präpariert
Fasanen, Enten, Pater, Masthühner, Hühnerchen, Kücken
1a. Gänse von 7 bis 16 Pfd. schwer.

Berndthaus E. Wieprecht

Schloßgasse 1. — Grenzstr. 567. 4234

Kredit

Herren-, Burschen-, Kinder-

Ulster, Anzüge

Damen-Garderobe

Pelzkolliers

Möbel, Betten

auf bequeme Teilzahlung

Biener & Chusid

Himmelreichstr. 23.

Anzüge, Ulster

und Paletots

im Abonnement getragene, gut

erhaltene Kleidungsstücke jetzt

vorrätig. 4011

J. Büscher,

Eingang Kaiserstr. 23, 601.

Praktische

Weihnachtsgeschenke

zu sehr billigen Preisen.

Goldene und silberne

Herren- und Damen-Uhren

mit schriftlicher Garantie.

Urketten f. Damen u. Herren

in prachtig. Mustern

Eleg. Kolliers, Armbänder,

Broschen, goldene Ver-

lobungsringe. 4049

Herren- und Burschen-

Anzüge, Joppen,

Pelerinen, Paletots,

Ulster, Rock-Anzüge,

einzelne

Jacketts und Hosen

alles in großer Auswahl

Verkaufszeit täg-

lich bis abends 8 Uhr.

Samstage vormittags v.

11 bis 1 und nachmittags

von 3 bis 7 Uhr.

Seitens und Einlösung von

Forderungen findet Sonntag

nachmittags nicht statt.

M. Korn

Franzosenstraße 3a, pt.

Rosenbaums gutes billiges Weihnachtsangebot!

1 Pösten Damen- und Mädchen-Ulster und-Mäntel
moderne Damen- und Mädchen-Kostümröcke
in allen Farben, Stück 8 bis 12 Mk.

sowie
1 Pösten Damen- und Mädchen-Kostümröcke
aus guten, modernen Stoffen verarbeitet, in allen
Farben, Stück 4, 5, 6 Mk., sonst bedeutend teurer.

1 größerer Pösten moderne 2671
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge,
Ulster, Paletots, Joppen, Herren-Hosen

in Stoff und Manschetten, sowie Kinder-Leibchen-
hosen in Stoff und Manschetten, Stoff-Mützen usw.
verlaufe ich sportbillig in meinem

Gelegenheitskaufgeschäft Katharinenstr. 13, I
nicht am Breiteweg.
Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Konsumverein

für Magdeburg u. Umg.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränk. Haftung.

Unsre Kolonialwarenlager

sind geöffnet:
am 24. Dezember bis 8¹/₂ Uhr abends,
am 27. Dezember v. 11 b. 1 Uhr mittags;
am 25. und 26. Dezember bleiben die
Lager geschlossen.

Die Schlächterläden

sind geöffnet:
am 24. Dezember bis 8¹/₂ Uhr abends,
am 26. Dezember v. 7 b. 9 Uhr morgens,
am 27. Dezember v. 7 b. 9 Uhr morgens;
am 25. Dezember bleiben die Schlächter-
läden geschlossen.

Der Vorstand.

Weihnachts-Wäsche

erprobt gute Qualitäten.

Bewor Sie Wäscheartikel einkaufen, bitte ich Sie, meine Qualitäten und Preise zu prüfen. Ich lasse diesen Artikel selbst anfertigen, verwende nur reelle, gute Stoffe und kann Ihnen daher große Vorteile bieten. 4262

Stets großes Lager

in selbstgefertigten Damen- und Herren- bis zu den besten Qualitäten — Mädchen- und Knaben- und Herren- — Erfindungs- — Wäsche — Damen- — Damen- — Damen- — Damen- — Schürzen — fertigen Bezügen in weiß und bunt — Betttüchern — fertigen Laken — Barchent-Banden — Kr. eiser- — Mitteln — Barchent- — Herren- in weiß und bunt — Kinder-Kleidchen usw.

ferner empfehle neu eingetroffen:

Seidenleinen — federdicke Zulette — wasch- — echte Bettzeuge — Handtücher in Dreifach und Damast — weiße Bettwäsche — Taschentücher — Halbtücher — Jagdwesten — Wais- — jachen — Normalwäsche — Frauenjäckchen — Regenschirme — Handschuhe — Strümpfe.

D. Lichtenstein

Jakobstraße,
Ecke Blauebellstraße.

Hindenburgs-Siegesmarsch

mit Siegesgesang und Text dazu. 4007

Feinde ringsum Marschlied m. Gesang.

Erstürmung Lüttichs

Dank u. Lob des Heerführers sowie die neuen Ereignisse vom Kriegsschauplatz.

Jede Platte trägt das Kaiserbildnis in der deutschen Farbe schwarzweiss. Verkauf zum Besten deutscher Krieger und deren Angehörigen.

Soldaten- u. vaterländische Lieder von 1.25 an Kamrad Männer. Weihnachten bei den Großeltern. Obige Platten sind wieder in großen Mengen eingetroffen im Spezialgeschäft

B. Pabst

nur Berliner Str. 29

zweiter Sprachmaschinen-Laden vom Breiten Weg. Apparate 50% billiger. Pathé-Apparate und Pathé-Platten. Alle Reparaturen u. Ersatzteile Witt der höf. Bitte, möglichst mich in den Wochen- tagen aufzusuchen, da Sonntags der Andrang groß.

Warenhaus Wilkowsky

Raphael

Breiteweg 61

Konserven-Angebot

Ernte 1914
Erstklassiges
Fabrikat

	2 Pf.	1 Pf.	2 Pf.	1 Pf.
Leipz. Allerlei fein	0.90	—	Prima Schnittspargel hart	1.85 0.95
Leipz. Allerlei mittel	0.72	—	Prima Schnittspargel mittelhart	1.65 —
Leipz. Allerlei gem. Gemüße	0.48	—	Elite-Stangenspargel extra hart	2.25 1.18
Junge Erbsen fein	0.95	—	la. Stangenspargel la. sehr hart	2.10 1.10
Junge Erbsen "	0.85	—	la. Stangenspargel hart	1.95 1.05
Junge Erbsen mittel	0.55	—	Stangenspargel mittelhart	1.75 —
Junge Erbsen	0.45	—	Stangenspargel	1.50 —
Gemüse-Erbsen	0.45	—	Stangenspargel mit bunten Köpfen	1.45 —
Prima junge Pfifferlinge	1.10	0.60	Stangenspargel	1.25 0.68
Pfifferlinge	0.85	—	Erdbeeren	1.10 0.60
Prima Wachsbohnen	0.42	—	Pfirsiche ganze Frucht	1.35 —
Jg. Kohlrabi in Scheiben	0.38	—	Südkirschen mit Stein	0.80 0.45
Prima Spinat	0.42	—	Weichselkirschen mit Stein	0.80 0.45
Jg. Karotten gewürfelt	0.35	—	Heidelbeeren	0.90 —
Reinerclauden	0.90	—	Stachelbeeren	0.85 0.45
Pflaumen mit Stein	0.30	—	Apfelmus	0.65 0.39
Prima Jg. Bred- u. Schnittbohnen	4 Pfund-Dose 62	2 Pfund-Dose 32		

Tüchtige Paketmacher,
ein Müller, kräftige Arbeiter
per sofort gesucht. 4140

Robert Brandt, Zichorienfabrik Halberstädter Straße Nr. 43.

Stäffurt. Stäffurt.

Weihnachtsbäume

sowie Tannengrün sind wieder eingetroffen und verkaufe dieselben spottbillig 4192

Bischofstraße 10 und Wasserstraße 2.
Franz Bierbrauer.

Elektro-Monteur

für Licht- und Kraftanlage im Hinblick auf das hiesige Elektrizitätswert in dauernde Stellung gesucht 4257

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

Kaiserstraße Nr. 65.

Anzeigen aus Burg

Burg Carl Jaß Burg

Breiteweg 47, Fernsprecher 663.

Belagornituren 4286
in jeder Belagart

Blüßgarnituren
in großer Auswahl

Reizende Kinder-Garnituren
Belour- u. Filzhüte, Mechanik- u. Seidenhüte

Herren- u. Damen-Schirme, Spazierstöcke
Herren-Wäsche, Krawatten, Hosenträger

Herren- u. Knaben-Wintermützen von 1 Mt. an

Burg Burg

Große Auswahl Herren-Artikel!

Krawatten, Oberhemden, Strümpfe, Hosenträger, Kragenschoner, Servietten, Garnituren, Sockenhalter, Trikotasen, Jagdwesten, Lungenschützer, Reisedecken.

Aug. Ortloff Nachf.

4257 Inhaber: O. Voigt.

Burg Carl Müller Burg

Breiteweg 51.

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

Rodelmützen, Kopfschals, Tücher, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, Westen für Damen u. Herren, sämtliche Unterzeuge und Schürzen 4181

in großer Auswahl zu soliden Preisen. Mitglied des Rabatvereins.

Burg W. Zappe Burg

Breiteweg 5 Seilermeister Breiteweg 5

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

selbstangefertigte Leinen sowie Klammern, Körbe, alle Sorten Besen, Bürsten und Korbtwaren, Holzschuhe gefüllte und ungefüllte, zu den billigsten Preisen.

Palast-Theater Burg

Morgen Sonnabend bis Dienstag.

Riesenspielplan

Nr. 1. Neue Berichte vom Kriegsschauplatz, u. a.: Der Kaiser im Felde. Es ist diese Aufnahme eine der besten, welche bis jetzt gemacht worden sind. Besonders spannend sind die Szenen, wo der Kaiser eine Parade über die Truppen abnimmt und u. a. die alten Landsturmlaute sichtlich bemüht sind, auch noch einen strammen Parade marsch zu liefern, wenn es ihnen auch sehr schwer fällt. 4092

Nr. 2-5. Zuri, der Wanderlappen (Monopol des R. Th.)
Autorenfilm u. Alfred Lind. — Nordischer Kunstfilm in 4 Akten. — Ein hervorragender Film in Handlung. — Ein Panorama eigenartiger Naturaufnahmen.

Nr. 6. Die Gewinnung und Herstellung des Kaltes, interessante gewerbliche Aufnahme.

Nr. 7-8. Stürme Stürme
nach Dr. Paul Hindau berühmter Erzählung „Die Sandtrübe“. Ein Drama aus den Thüringer Landen in 2 Akten. — In der Hauptrolle Fritz Fehrer (Darsteller von Th. Körner).

Monopol des Palast-Theaters.

In Vorbereitung: Tirol in Waffen
großes Geschichtswerk in 5 Abteilungen
Massenaufwand — Massenjagen — Massenwirkung — historisch getreuer Hintergrund — in den Fiesler Bergen aufgenommen. Ueber 1500 Darsteller
In weiterer Folge Henni Porten, des weiteren
Widerprüche des Lebens
Kunstfilm in 6 Akten mit Wigi Parla in der Hauptrolle.
Vom 1. Feiertag an bis auf weiteres täglich Vorstellung.

Burg Burg

Weihnachts-Geschenk

Empfehle als passendes

Nähmaschinen von 55 Mark an 5 Jahre Garantie
Nähmaschinen Original-Victoria

Fahrräder von 48 Mt. an
Wasch- und Strümgmaschinen
Wäscherollen in großer Auswahl

Heinrich Schulze Burg b. Magdeb. Markt 20.
Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Burg Hermann Steinmann Burg

Korbwaren-, Kinderwagen-, Rohrmöbel- und Spielwaren-Handlung

Burg, Schartauener Strasse 10

empfehle seine sämtl. Artikel zu billigsten Preisen.

Burg! Burg!

schöne Weihnachtsäpfel

sowie Feigen, Nüsse, Weintrauben, Apfelsinen, Zitronen, Blumen-, Rosen- und frisch gestampften Grünholz sowie alle Sorten Gemüse, saure Gurken, 3 St. 10 Pf.

Karl Müller, Markt 25.

Burg

Schuhwaren

Heinr. Reinecke, Markt 13
empfehle seine 4029

zu billigen, streng festen Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Kamelhaar- und Filzschuhe und -pantoffel zum Weihnachtsgeschenk in großer Auswahl.

Tägliche Bedarfs-Artikel

Douillon-Würfel 28 Stk 28	Kaffee- und Tee-tabletten 5 Stk 5	Block-Schokolade 1 Pf. 1.10
Hausmarke 10 Stk 40	Kakao-Würfel 9 Stk 9	Portola-Kakao 1/2 Pf. 1.00
Süßner-Douillon-Würfel 10 Stk 40	Punschwürfel 15 Stk 15	Sarotti-Brühkäse 1.20
Konkurrenz-Würfel 25 Stk 45	Marmelade in Tuben 48	Kakao 1/2 Pfund 40
Oelsardinen Dose 78 48	Süßrahmbutter in Tuben 55	Gemischt. Konfekt 40
Himbeersaft Glas 48	Schweineschmalz in Tuben 48	Spitzkuchen III 1/4 Pf. 30
Blütenhonig Glas 45		Dresdner Pfäferstetue 1 Pfund 48

Holländische Puddings, Cumberland-, Mandel-, Rosinen-Pudding. Paket 25

Dr. Detters Puddingpulver, Rote Gräse, Vanille-Gauce, Vanillepulver u. Vanille-Zucker 3 Pack 25

Ein Ausnahme-Angebot! Gächte Schweizer Schokolade, ganz hervorragend im Geschmack. Tafel 65

Weine zur Bowle

Moselwein 1/2 Liter 95	Mittlerer 1 Liter 1.10	Langjuerer 1 Liter 1.40	Remicher 1 Liter 1.30	Glühwein 1 Liter 95
Kaiser- oder Schlummer-Punsch 1/2 Liter 95	Schaumwein, Carte d'or oder Cabinet 1.50			

Für die Hausfrau!

Kohlenanzünder 5 Pack 28	Thierats Gutwetter-Seife Paket 3 Stück 28	Feine Blumenweife 5 Stück 39
Blitzblank 5 Pack 28	Zwischenweife 1/2 Pfund 34	Klosett-Papier Ideal 3 Rollen 39
Butterbrotpapier Paket 20	Draniensburger Kerze je Stück ca. 1/2 Pf. 18	Klosett-Papier 3 Rollen 55 Rolle 19
Salmiat-Terpentin-Waschpulver 5 Pack 24	Hargkernseife Stück ca. 1/2 Pfund 18	Saunkerzen Karton 24 Stück 30
Gächte Vitenmilch-Seife 5 Stück 39	Wachskernseife Stück ca. 1/2 Pfund 22	Karton 15 Stück 55

Ca. 15 Zentner Große weiße Tafelkerzen 3 Stück 45

Gr. wh. extra harte Tafelkerzen, 3 Stück 55

Ein Zufallskauf!

Ein Posten Stickereien unter Preis

Serie 1 Stidereien u. Einfäße 3-5 cm breit durchweg Meter 28	Serie 2 Stidereien u. Einfäße 5-8 cm breit durchweg Meter 55	Serie 3 Stidereien u. Einfäße bis 15 cm breit durchweg Meter 75
---	---	--

Sämtliche Stidereien und Einfäße aus erstklassigen Stoffen hergestellt.

Schweiz. Madapolam-Stid., mit 50
Handarb., la. Stoffe Mtr. jeht 95 75 50

Schweizer Madapolam-Stiderei 4.10 Mtr.-Stide jeht 2.75 2.25 1.75

Grosser Weihnachts-Verkauf



Herren- und Damen-Stiefel
neue amerikanische Formen, in Boxleder, Chevreau, mit u. ohne Lackkappe, alle Größen u. Weiten „Spezial-Marke“ 7.50

Herren- und Damen-Stiefel
kräftige Strapazierstiefel, Rindbox, Roß-Chevreau, Roß-Box, bequeme Formen 8.75



Einheitspreis!
Herren- und Damen-Stiefel jede Ledersorte 10.50
Alleinverkauf für Magdeburg jede Ausführung Goodyear-Welt 12.50
Beste Qualitäten ohne Preisauflschlag

Winter-Schuhwaren

werden jetzt besonders billig verkauft!

Filzstiefel mit Leder besetzt, für Herren, Damen und Kinder, extra stark, für Straße und Arbeit

Elsässer Holzschuhe mit Filzfutter

Derbe Rindleder-Arbeitsstiefel } Garantie für beste Qualität
Schandauer Schiffferschuhe }

Extra starke Winter-Stiefel gefüttert, sehr warm und gut gearbeitet

Warm gefütterte Kinder-Stiefel in allen Größen. Schaftstiefel mit Filzfutter und dicken Holzsohlen.

Braune und schwarze Tourenstiefel, wasserdicht, Doppelsohlen, für Herren (Felddienststiefel), Damen und Kinder (für „Pfadfinder“).

Roßleder-Kinderstiefel extra derbe Qualität von 2.25 an

Als Festgeschenke sehr zu empfehlen!

Echt Kamelhaar-Kinder-Ohren-Schuhe u. -Schlüpfer 1.60 1.35 v. 95 J an

Echt Kamelhaar-Kinder-Schnallenstiefel m. Lederkappe, keine Imitation, Garantie für jedes Paar . 1.90 1.70 1.50 von 1.35 an

Echt Kamelhaar-Damen-Schlüpfer 1.75 und 1.35

Echt Kamelhaar-Damen-Schnallenstiefel 2.75 und 2.35

Echt Kamelhaar-Herren-Schlüpfer 2.35 und 1.95

Echt Kamelhaar-Herren-Schnallenstiefel 3.25 und 2.75

Allerfeinste, ganz reine Kamelhaar-Qualitäten!
Das Beste für Rheumaleidende! Das Beste für Rheumaleidende!

Filzschuhe

Gefütterte Hausschuhe, gefütterte Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
Enorm billige Preise! — Riesenauswahl!

Filzschuhe für Herren, Damen und Kinder | **Filz-Schnallenstiefel** Filz- und Leder- sohlen 1.50 1.30 1.20 1.10

Extra warm gefütterte Schnallenstiefel rings mit Lederbesatz für Herren, Damen und Kinder . . . 3.90 3.25 2.75 2.50 2.25

Feine echt sächsische Wollfilzschuhe und -pantoffel
Oschatzer Fabrikat! Unverwüßlich im Tragen!



Besonders billige Preise!

Infolge Knappheit von Rohmaterialien sind die Preise für Schuhwaren bedeutend gestiegen und dürften noch weitere Erhöhungen in Kürze eintreten, um so mehr als die Fabriken ihre Betriebe nur in beschränktem Masse aufrechterhalten können und der Zugang frischer Ware nur spärlich erfolgt.

Unsre großen Lagervorräte

im Werte von ca. 100 000 Mark, in fast allen denkbaren Artikeln, setzen uns jedoch in den Stand, den Verkauf zu billigsten Preisen vorzunehmen. Infolge unsrer Riesenauswahl finden Sie stets Passendes für sich, und raten wir unsern werten Kunden, die sich noch bietende günstige Gelegenheit zum Einkauf von Schuhwaren wahrzunehmen, zumal gerade zum Feste Schuhwaren als nützliche Geschenke gern gesehen sind.

Unsern Prachtkalender (Wandtasche)

erhält jeder Kunde gratis

Moderne Halbschuhe

Schnür-, Knopf-, 1, 2 u. 3 Spangen, Kreuzspangen, in Lack u. Chevreau, mit farb. Einsätzen

Moderne Damen-Lackstiefel

zum Knöpfen und Schnüren, mit neufarbigen Einsätzen

Masting & Co., Alter Markt Nr. 14

ganz dicht am Rathaus.

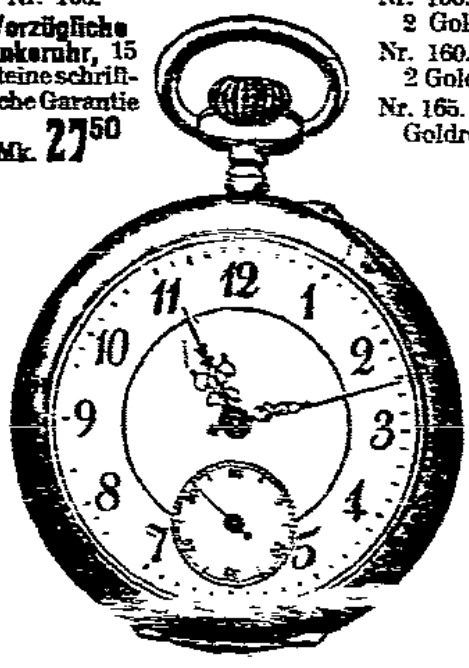
3600 **Großer Posten braune Militärstiefel mit Nägeln**
ist zu jedem Quantum abzugeben.
Berthold Zehden, Schopenstraße 5.

Der Not gehorchend, verkaufe ich jetzt infolge **des Krieges zu Schlanderpreisen** große Posten von ersten Schneidern stammende **wenig getragene Maß-Garderoben**
Dieselben sind aus reinwollenen Stoffen gefertigt und in eigener Werkstatt wieder hergestellt.
wenig getragene Garderobe
Herren-Anzüge, reine Wolle . . . nur 8 10 12.
Maß-Anzüge, sehr fein . . . nur 14 16 18.
Maß-Anzüge, ganz wenig gebraucht nur 20 24 27.
Cutaway-Anzüge, sehr nobel . . . nur 18 15 20.
Paletots, Ulster, schwer u. halbschw. nur 6 8 10.
Frack- u. Smoking-Anzüge, hochfein nur 20 25 30.
Zu Gesellschaften, Bällen usw. Garderobe teilweise.

Achtung! Jeder Herr kann seine alte Garderobe, die ihm nicht mehr paßt, bei mir gegen gutbezahlte zu kalorien Besessungen austauschen. Speziell großes Lager in weiten Sachen für starke Herren.
In der Abteil. **Klein Garderoben** kommen große Posten Ulster, Paletots, Japan, Anzüge usw. auch für Herren und Jugendliche zu so billigen Preisen zum Verkauf, daß jeder darüber staunen muß. Steigen Sie daher eine Treppe hoch zu 4109
Friedr. Paul
Spezial-Erbsengeschäft für moderne Herren-Kleidung
nur Breitweg 56
1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Garach! im Hause des Herrn Optikers Schmidt.
Gutscheine! Unsern letzten der „Vokation“ wird beim Einkauf von 20.00 an mit 1.00 in Zahlung genommen.
Samstag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Erleichterte Zahlungsweise

bei Beträgen von 15 Mk. an. — Wie seit Jahren bekannt reelle Bezugsquelle zu billigen Preisen.



- Nr. 160. **Vorzügliche Ankeruhr**, 15 Rubis, Präzisionswerk, Steinschrift, Hebe Garantie Mk. 27.50
- Nr. 156. **Herrenuhr**, Silber, 2 Goldränder, gutgehend Mk. 10.50
- Nr. 160. **Herrenuhr**, Silber, 2 Goldränder, stark Geh. Mk. 18.—
- Nr. 165. **Herrenuhr**, Silber, 2 Goldrdr., Ja. Werk, 10 Steine Mk. 26.—
- Nr. 173. **Doppeldackel-Ankeruhr**, 15 Rubis, Präzisionswerk, Silber, weltberühmt Fabr. Mk. 40.—
- Nr. 181. **Tula-Doppeldackel-Uhr**, hochmodern, Ja. Qualität Mk. 36.—
- Nr. 188. **Gold-Doppeldackel-Uhr**, 0,585 gest., Anker, 15 Rubis Mk. 95.—
- Nr. 210a. **Damenuhr**, Silber, 2 Goldränder, Schweizer Fabrikat Mk. 9.50
- Nr. 214. **Damenuhr**, Silber, 2 Goldränder, starkes G. Mk. 12.—
- Nr. 221. **Damenuhr**, Silber, 2 Goldränder, hübsch facettiert Mk. 16.—
- Nr. 226. **Goldene Damenuhr** mit hübsch. Emaille-einlage, 10 Steine Mk. 20.—
- Nr. 234. **Goldene Damenuhr**, kräftiges Gehäuse, mod. ausgest. Mk. 28.—
- Nr. 238d. **Goldene Damenuhr**, 0,585 gest., vorzügliche Qualität, stark. Gehäuse, mod. Stück . . . Mk. 43.—



Ketten, Goldwaren, Ringe usw. in jeder Qualität :: und Preislage ::

Sprechmaschinen Schallplatten Lederwaren Taschenlampen Feuerzeuge Solinger Stahlwaren Mundharmonikas etc.

Uhrarmbänder in Gold und Silber in allen Preislagen

Wanduhren, Wecker, Küchenuhren in allen Ausführungen, Preis- lassen und Stillarten vorrätig.

Für jede Uhr übernehme Garantie. Bei Kassenzahlung 5/0 Kassa-gewähr 5/0 Skonto.

Preise sind in meinem Schaufenster ersichtlich. — Fachmännische Leitung. — Telephon 4545.

Auch billigere Preislagen, von Mk. 2.50 an, sind in meinem Schaufenster ausgestellt.

Heinr. Krell, Katharinenstraße 11

früher lange Jahre Dreieckstraße.

Nachstehende Bücher eignen sich sehr zu **Weihnachts-Geschenken**
Erfinder und Erfindungen von Dr. Neuburger . . . 3.—
Geschichte von Ludwig Geiger . . . 3.—
Hofre Solomies von G. J. J. . . . 3.—
Welt der Sprache von H. J. . . . 3.—
Kino fernes Weizen von H. J. . . . 3.—
Weinbau der Kunst von H. J. . . . 3.—
Schaslammer von H. J. . . . 3.—
Weinbau der Gatterlagen von G. Schell . . . 3.—
Das Ende des Raumes von R. J. . . . 3.—
Fiktionierte deutsche Literaturgeschichte . . . 3.—
Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Altes Blei Stanniol, Metalle kauft **Sortieranstalt Scharrnstr. 3**
Azetylen-Lampen als Tischlampen **Erisk für Petroleum** kann auf jede vorhandene Lampe aufgestellt werden — Komplette Brenner zu billigen Preisen. Empfehlung zu gleicher Zeit bill. Gaslampen und Kocher.
Otto Janoschek Gr. Junkerstr. 6a.

Sudenburg Pelzwaren Sudenburg 4203
neueste Formen — Prima! **Belour**, Seiden- u. Kapp- Anfertigung. Eigene An- hüte — Mützen — Wäsche fertigung vom billigsten Perfluorstoff bis zu den feinsten, schirmen, Stoffe elegantesten Pelzsorten. — und Dauerwätsche.
Kriegswesten mit und ohne Pelz gerutert . 10.00 bis 40.00
Fußschlüpfer nur eigne Anfertigung.
Gustav Finke, Halberstädter Straße 106a.

feindlichen Projektilen einzuschlagen, gewöhnlich aber ohne besondere Wirkung.

Nun beginnt man die verursachten Schäden trotz des feindlichen Feuers in aller Eile so gut wie möglich auszubessern. Todmüde und mit größeren oder kleineren Wunden bedeckt, kann sich ein Teil der Besatzung einer kurzen Ruhe hingeben, der andre Teil muß das Feuer fortsetzen. —

Ein Ueberfall.

Unsre Kompanie, schreibt ein Soldat in einem Briefe, den unser Kieler Parteiblatt veröffentlicht, hatte in der Nacht zum 17. Wache in den Schützengraben. Der erste Zug, wozu ich gehöre, und der zweite Zug bezogen im Dorf Alarmquartier, der dritte Zug blieb als Wache in den Schützengraben. Vor den Schützengraben war noch eine Außewache aufgestellt. Wie es jaen, hatten die Russen sich vorgenommen, uns zu überfallen, denn morgens im Dunkel gegen 4 1/2 Uhr kamen sie plötzlich und umzingelten die Feldwache. Diese mußte ausknicken in die Schützengraben. Gleichzeitig mit den Schützen kamen auch die Russen in die Schützengraben. Nun wurden wir im Dorf alarmiert, in zwei Minuten waren wir fertig. Im Laufschritt ging es vor das Dorf und ins Gefecht, denn die Russen waren schon bis an das Dorf gekommen.

Wer so etwas nicht mitgemacht hat, kann sich kein Bild davon machen. Schauerlich! Hurrafschreien, Kommandorufe, Schüssen, Schreien, Stößen, Fluchen und dann der Widerhaken zwischen den Felsen. Ich kam schließlich mit einem Russen ins Handgemenge. Dem Wären war ich nicht gewachsen, sein Bajonett ging mir durch das Brustbein, den Mantel, Rock und das Taschentuch. Wie er zu mir, hatte ich eine kleine Wundung gemacht, dem Unkand verdante ich es, daß ich mit einer 10 bis 15 Zentimeter langen Fleischwunde davongekommen bin. Außerdem bekam ich noch einen Schuß durch den Dachs. Dieser Schuß kam von der Seite und hat mir den Wasserfack, eine Leibbinde sowie den Wägsbeutel total zerrissen. Die ganze Schlacht dauerte ungefähr eine halbe Stunde. Wir trieben die Russen zu sich und haben 300 Gefangene gemacht. Wir hatten 15 Tot- und 19 Schwerverwundete. —

Wie furchtbar ist doch der Krieg.

Am 18. November marschieren wir von der Stellung weg und stehen jetzt in Bereitschaft. Ein Zug ist bereits wieder vorangegangen. Die Russen haben Verstärkung erhalten, und der Kampf tobt äußerst heftig. Vorhin kam ein Wagen vorbei, unsere Kameraden waren darauf, der Leutnant und der Unteroffizier tot. —

Wir liegen, heißt es in einem Feldbrief unseres Chemiker-Partieorgans, hinter einem Gebäude. Eben sah ich eine Granate in den Hof. Unser elatunziger Feldwebel tot und zwei Kameraden schwer verwundet. Eben stand der Feldwebel noch vor uns und fragte, ob wir genügend Brot hätten. Jetzt wird er schon abgedrückt. Wie furchtbar ist doch der Krieg! —

Eben erst haben wir Mittag gegessen. Es wird noch ein heißer Tag werden, und die kommende Nacht ist die dritte, wo wir nicht zum Schlafen kommen.

Die Stimmung ist sehr ernst, aber fest und zuversichtlich. Wir haben einen sehr tüchtigen Hauptmann. Unser letzter Kompanieführer, der Oberleutnant, ist vom Pferde gestürzt und hat einen Schenkelbruch erlitten. Wir waren mit ihm nicht in das richtige Verhältnis gekommen, um so mehr können wir unseren jetzigen Hauptmann schätzen. Er hat uns Ruhe und Sicherheit in die Kompanie gebracht. Möchte er uns für die ganze Dauer des Feldzugs erhalten bleiben! —

Keine Paradesoldaten.

Tag und Nacht im Kampfe gewesen. Immer zwischen Leben und Tod. Viele, viele von uns sind gefallen. Die Russen haben sich verzweifelt gewehrt, aber wir sind die Sieger. Die Kälte macht uns viel zu schaffen. Die Russen haben vorbereitete Schanzstellungen. Wir können beim Angreifen vom Schanzwege fast keinen Gebrauch mehr machen.

Der Kampf ist auch noch lange nicht beendet. Jeden Augenblick kann er weiter vorwärts gehen. Heute, heißt es in dem Tagebuch eines Wehrmanns in der Chemnitzer „Volksstimme“, sind wir die Nacht durch bis 3 Uhr morgens marschiert, jetzt liegen wir in einem größeren Raume. Wir sehen toll aus. Die Kälte zwingt jeden, sich so warm wie möglich anzuziehen, weil man sonst, namentlich nachts im Graben, furchtbar friert. Jeder hat ein Stück Tuch oder Schal um den Kopf gewickelt und die Kapuze vom Mantel über die Ohren gezogen. Parade kann man mit uns in dem Aufzug nicht abhalten. Aber die gefangenen Russen machen natürlich erst einen feierlichen Eindruck. Heute aus den sibirischen Regimentern, in dicke Pelze und große Pelzmützen gewickelt, große bärtige, schmutzige Gestalten, so kommen sie an uns vorüber. Es waren wohl gegen 10 000 Mann, die man an uns vorbeitransportierte. Lauter überanstrengte und hungrige Proletariatsgesichter.

Das Bataillon wird jedenfalls wieder neu formiert werden. Unsere Kompanie ist zurzeit einer andern Abteilung zugeteilt, sie ist bis auf wenige Mann dahin, und auch die andern Kompanien haben Verluste. Ja, lieber Freund:

Beim Appell wird alles schweigen, denn die blinden Notizen zeigen, daß der Feind auch schießen kann. —

Bergeblischer Liebesdienst.

Etwas um 3 Uhr nachmittags sind wir plötzlich wieder auf den sehr stark beschanzten Gegner gestoßen. Wir waren in unserer Richtung nur unser Bataillon und eine Batterie Feldartillerie, griffen aber sofort an. Als wir, heißt's in einem Brief aus dem Osten in der „Volksstimme“ in Chemnitz, mit etwa zwei Gruppen vor ein Geschütz rückten, unser tüchtiger Leutnant

neben mir, bekamen wir ungeheures Feuer. Wir schanzten uns ein, der Leutnant beobachtete unterdessen scharf. „Wir wollen unsern Leutnant wegtragen“, ruft mir mein Kamerad zu. Der Leutnant hatte einen Schuß in die Brust bekommen. Der Unteroffizier springt auch hinzu, und wir fassen an. Keine zehn Schritte, und alles fängt zusammen: der Unteroffizier, erst vor einigen Tagen als Ersatz zu uns gekommen und schon einmal in Frankreich verwundet, bekam einen Schuß in den Leib, der andre Kamerad einen Schuß ins Knie, und als der Leutnant allein zurück wollte und auch mühsam noch ging, traf ihn ein Schuß, der ihn sofort tötete. Wir lagen über Nacht im Schützengraben, es regnete und schneite dazu. —

Verlustliste Nr. 104.

- Infanterie-Regiment Nr. 19, Görlik. 9. Kompanie: Ref. Friedrich Förster, Bieslar, schwer.
- Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 19, Lauban. 11. Kompanie: Wehrm. August Nupke, Rittleben, schwer.
- Infanterie-Regiment Nr. 30, Saarlouis. 2. Kompanie: Musk. Hermann Kunze, Maderleben, tot. 3. Kompanie: Uffz. v. Ref. Paul Dittmann, Bernigerode, leicht. 7. Kompanie: Sergt. Otto Kühn, Eberburg, tot. 8. Kompanie: Musk. Willi Boesch, Burg, leicht.
- Infanterie-Regiment Nr. 31, Altona. 2. Kompanie: Musk. Ernst Thureau, Derven, tot.
- Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 35, Brandenburg, au der Savel. 1. Kompanie: Gefr. Wilhelm Zahn, Stendal, schwer.
- Büchler-Regiment Nr. 39, Düsseldorf. 4. Kompanie: Ref. Ignaz Matzki, Förderstedt, leicht.
- Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 48, Küstrin. 2. Kompanie: Gefr. Otto Gorgas, Gr.-Wusterwitz, tot.
- Infanterie-Regiment Nr. 78, Danabrid. 5. Kompanie: Freiw. Wilhelm Brauns, Wödingen, tot.
- Infanterie-Regiment Nr. 136, Straßburg i. G. 4. Kompanie: Freiw. Willi Lohmann, Staffurt, leicht. 12. Kompanie: Uffz. Heinrich Karsch, Dittfurt, leicht. Wehrm. Wilhelm Sidel, Nordgermersleben, leicht.
- Infanterie-Regiment Nr. 152, Marienburg. 2. Kompanie: Musk. Hermann Weigand, Gerstlin, leicht.
- Infanterie-Regiment Nr. 169, Lahr. 5. Kompanie: Wehrm. Hermann Venzsch, Magdeburg, leicht.
- Infanterie-Regiment Nr. 171, Kolmar i. G. 6. Kompanie: Uffz. Paul Willgeroth, Casserode, leicht. 10. Kompanie: Uffz. Adolf Markmann, Groß-Annensleben, verm.
- Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 212, Altona. 1. Kompanie: Uffz. Heinrich Friede, Wülfringen, leicht. Wehrm. Erich Wächmann, Magdeburg, leicht. 2. Kompanie: Gefr. Friedrich Wehrens, 3. Halberstadt, leicht. Wehrm. Friedrich Selmecke, Halberstadt, leicht. Wehrm. Albert Wieg, Halberstadt, tot. 7. Kompanie: Ref. Gustav Jürgens, Sommerichsburg, verm.; Gefr. Werner Jacoby, Stendal, leicht.; Ref. Karl Michelmann, Magdeburg, leicht. 4. Kompanie: Uffz. Edmund Schäfer, Magdeburg, verm.; Wehrm. Friedrich Weuße, Dingelstedt, leicht. 5. Kompanie: Wehrm. Gustav Berner, Magdeburg, leicht.; Ref. Paul Brämer, Magdeburg, leicht.; Ref. Verold Fischer, Preßler, leicht.; Ref. Walter Gümme, Magdeburg, verm.; Wehrm. Hermann Müller, Schönebeck, leicht. 7. Kompanie: Uffz. Friedrich Triebel, Tangermünde, tot; Wehrm. Wilhelm Schneider, 2. Magdeburg, leicht. 8. Kompanie: Wehrm. Adolf Raute, Andorf, leicht.; Tambour Paul Speer, Magdeburg, tot. 9. Kompanie: Wehrm. Albert Willing, Magdeburg, leicht.; Ref. Paul Schulze, Tangermünde, leicht. 10. Kompanie: Ref. Gustav Jürgens, Gardelegen, verm.; Ref. Karl Kruse, 2. Halberstadt, verm. 11. Kompanie: Uffz.-Stellv. Friedrich Franke, Quedlinburg, schwer.; Ref. Hermann Henning, Förderstedt, tot. 12. Kompanie: Freiw. Otto Hofmann, Magdeburg, verm.; Wehrm. Karl Jode, Gr.-Mosenburg, verm.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237, Trier. 5. Kompanie: Musk. Otto Erdmann, Aken, leicht.

Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 34, Schwerin. 4. Kompanie: Jäg. Walter Reitner, Magdeburg, schwer.

Infanterie-Regiment Nr. 9, Demmin. 2. Eskadron: Gefr. Werner v. Malzbahn, Stendal, schwer.

Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3, Kolmar i. G. 4. Eskadron: Lt. Werner Brauns, Quedlinburg, tot. 5. Eskadron: Jäger Paul Seyde, 2. Staffurt, verm.

Pionier-Bataillon Nr. 10, Minden. (Verichtigung.) Pionier Albert Krone (2. Feld-Komp.), Grieben, bish. verm., 3. Tr. zur. 1. Pionier-Bataillon Nr. 16, Wes. 1. Feld-Kompanie: Pion. Wilhelm König, Magdeburg, schwer.

2. Pionier-Bataillon Nr. 4, Magdeburg. 1. Feld-Kompanie: Gefr. d. Ref. Fritz Görrn, Wernau, schwerverwundet 22. 11. Pion. Hermann Gottenrott, Wanzleben, schwerverwundet 29. 11.

Bayerische Verlustliste.

5. Infanterie-Regiment, Bamberg. 1. Kompanie: Freiw. Oscar Daiter, Langenwiedingen, leicht.

2. Jäger-Bataillon, Aschaffenburg. 1. Kompanie: Jäger Hermann Wolter, Magdeburg, leicht. 3. Kompanie: Sergt. Hugo Walther, Staffurt, leicht.

Verkaufszwang beschlossen!

Der Bundesrat gestattete durch eine Verordnung das Zwangsverfahren zur Uebernahme von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, wesentlich wirksamer.

Das Zwangsverfahren wird von der zuständigen Behörde dadurch eingeleitet, daß sie an den Besitzer eine Aufforderung erläßt, worin Antragsteller und Umstände bezeichnet werden, unter denen er die Gegenstände übernehmen will. Kommt eine Bestätigung nicht zustande, so ordnet die Behörde nach Prüfung etwaiger Einwendungen die Ueberlassung der Gegenstände an.

Damit der Besitzer nicht die Möglichkeit hat, über die Gegenstände in der Zwischenzeit anderweitig zu verfügen, kommt die Aufforderung der Behörde in ihrer Wirkung der Beschlagnahme gleich. Rechtsgeschäftliche Verfügungen über die beschlagnahmten Gegenstände sowie Verfügungen, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen, sind nichtig. Die Entscheidung aus der Verstrickung wird unter Strafe gestellt.

Auch gemeinnützige Organisationen erhalten das Recht, derartige Aufforderungen zu erlassen, die auf die Dauer einer Woche dieselbe Wirkung haben wie die behördliche Aufforderung, zu weiterer Geltung aber der Bestätigung durch die Behörde bedürfen. Wenn die Anordnung zuzugun ist verpflichtet, Gegenstände, deren Entzignung ausgesprochen ist, bis zum Ablauf der behördlich festzusetzenden Frist zu verwahren. Für die Verwahrung kann ihm eine Vergütung gewährt werden. Weiter ist in der Verordnung noch das Zwangsverfahren für unerschöpfliches Getreide geregelt. —

Notizen.

Die Gewerkschaft verboten! Die „Miesch“, Petersburger Zeitung, vom 8. Dezember bringt folgende kurze Notiz: „Auf Verfügun der Verwaltung ist die Tätigkeit der Moskauer Gesellschaft der Druckereiarbeiter eingestellt worden.“ Wie bekannt, ist die Organisation der Buchdruckereiarbeiter in Rußland eine der fortgeschrittensten. Die Verfügung läßt daher Rückschlüsse auf die Stimmung der Arbeiterklasse in Rußland zu. —

Französische Offiziere entwichen. Wie aus Posen im Westen gemeldet wird, wurden fünf aus dem Gefangenen-Lager in Jugo-Orsk entflozene französische Offiziere, welche Zivilkleidung trugen, bei dem Versuch, die österreichische Grenze zu erreichen, festgenommen und nach Posen eingekerkert. —

Die englischen Offiziersverluste. London, 17. Dezember. Das Bureaubureau teilt mit, daß das englische Expeditionskorps bis zum 14. Dezember 3371 Offiziere verloren hat, nämlich 1133 Tote, 2225 Verwundete, 513 Vermißte oder Gefangene. Bis zum 11. November hatte der Verlust 2426 Offiziere betragen. Die Verlustliste enthält 15 Generale, 108 Obersten, 322 Majore, 1123 Hauptleute und 2302 Leutnants. —

Nochmals die Funktionation auf dem St. Gotthard Gegenüber der „Frankfurter Zeitung“ und deren Gewährsmann, dem amerikanischen Kriegskorrespondenten Oberstleutnant Edwin Emerson, hält die Schweizer Regierung in einer amtlichen Erklärung ihre Behauptung aufrecht, daß niemals eine Besprechung des englischen Gesandten mit dem Bundesrat Motta oder irgendeinem andern Mitglied des Bundesrats stattgefunden habe, daß demnach auch nicht das Verlangen gestellt worden sei, auf dem St. Gotthard eine Funktionation für England einzurichten und daß die englische Regierung nicht ersucht worden sei, den Gesandten abzuverufen. —

Englischer Flieger in Holland gelandet. Nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung“ von der holländischen Grenze war der in den letzten Tagen in Brüssel gelandete und internierte englische Zweibecker in Düinkirchen mit sechs Sprenggeschossen aufgezogen, um die deutschen Unterseeboote im Hafen von Zeebrugge zu zerstören. Ueber die Wirkung der Sprenggeschosse ist nichts bekannt. —

Ein russischer General bei Lodz gefallen. Der „Nowoje Wremja“ zufolge fiel bei Lodz General Welischko, welcher sich bei Port Artur ausgezeichnet hatte.

Die „abgehakten Kinderhände“. Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Duisburg meldet, hatte das Kriegsministerium wegen Verleumdung von Angehörigen der deutschen Armee gegen den Schiffsbesitzer Emil Wyt, einen Belgier von Geburt, Strafantrag gestellt. Wyt erzählte im Oktober in einer Wirtshaus in Auhort, daß seine Frau, eine Holländerin, in einem Krankenhaus zu Gent Kinder gesehen habe, denen deutsche Soldaten die Hände abgehakt hätten. In der Verhandlung vor der Strafkammer bestritt die Frau, ihrem Mann etwas Derartiges gesagt zu haben. Der Angeklagte suchte sich dann dadurch herauszureden, daß er das, was er erzählt habe, in belgischen Blättern gelesen habe. Die Strafkammer verurteilte den Belgier, weil er durch die Behauptung von unwarren Tatsachen Angehörige der deutschen Armee beleidigt hatte, zu 6 Wochen Gefängnis und sprach dem Kriegsministerium die Befugnis der Veröffentlichung des Urteils zu. —

Französische Angriffe gescheitert.

W. E. B. Großes Hauptquartier, 18. Dezember, vormittags. (Amtlich.) Der Kampf bei Neuport steht günstig, ist aber noch nicht beendet.

Angriffe der Franzosen zwischen La Bassée und Arras sowie beiderseits der Somme scheiterten unter schweren Verlusten für den Gegner. Allein an der Somme verloren die Franzosen 1200 Gefangene und mindestens 1800 Tote. Unsere eignen Verluste beziffern sich dort auf noch nicht 200 Mann.

In den Argonnen trugen uns unsere eignen gut gelungenen Angriffe etwa 750 Gefangene und einiges Kriegsgerät ein.

Von dem übrigen Teile der Westfront sind keine besonderen Ereignisse zu melden.

Au der ost- und westpreussischen Grenze ist die Lage unverändert.

In Polen folgen wir weiter dem weichenden Feinde.

Oberste Heeresleitung.

Depechen.

Dyker der Beschießung. London, 18. Dezember. (Nichtamtlich, Meuter.) Amtlich wird mitgeteilt, daß bei der Beschießung von Harlepool 32 Personen getötet und 250 verwundet wurden. Von den auf der Höhe von Harlepool befindlichen englischen Schiffen, dem kleinen Kreuzer „Patrol“ und dem Torpedobootzerstörer „Deen“ wurden fünf Matrosen getötet und 15 verwundet. —

GEBR. BARASCH

In allen Abteilungen unsres Hauses

WEIHNACHTS-GESCHENKE

MAGDEBURG

Pelzwaren

und Imitationen

Krimmer-Krawatten und -Schals in einfachen und eleg. Ausführungen	4.95	5.50	2.45	3.95
Dazu passende große moderne Muffen		5.50	3.50	95
Breitschwanz-Imitation-Krawatten u. -Schals in eleg. Ausführungen	10.50	7.50	5.50	9.95
Dazu passende Muffen in moderner Form		8.75	6.95	5.50
Elegante farbige Plüsch-Schals		14.50	12.50	6.75
Dazu passende Muffen in eleganten Ausführungen			14.50	8.50
Pelz-Krawatten, Fuchsimitation, moderne Tierform	20.00	10.50	9.75	
Pelz-Stolas in Nerzimitation und Skunks-Opossum	58.00	28.00	20.50	
Mädchen-Garnituren, Taschenmuff und Stola, in Pelz und Imitation in verschiedenen Ausführungen	8.50	6.50	4.95	3.75
Mädchen-Plüsch-Krawatten und -Boas	5.50	2.95	1.95	1.45
Elegante Strauß-Rüschen, schwarz, weiß und farbig	12.50	7.85	4.95	2.95

Papierwaren :: Bücher

Musikalien

Feldpostkartons für Liebesgaben

Spezial-Kartons für Likörfaschen, Wurstwaren, Zigarren und Schokolade von 4 bis 45 J	
Oelpapier	Meter 18 J
Wellpappe nach Vorschrift	Meter 15 J
Starke Soldatenkisten	Stück 60 J
Leinene Paketadressen	2 Stück 5 J
Soldaten-Taschentücher aus weichem Zellstoff	10 Stück 9 J
Vaterlandslieder	Band 1.00
Dasselbe für Violine	Band 60 J

Musikalische Edelsteine neuster Band V	4.00
Wilhelm Busch-Album für unsere Jugend, elegant gebunden	95 J
Märchenbücher u. Jugendschriften 5.00 bis 1.15 95 68 45	20 J
Mal- und Bilderbücher 1.50 bis 15 12 10 8	5 J

Erlebnisse zweier Kriegsfreiwilliger 1914 hervorragende Neuheit, elegant gebunden 95 J

Unsre Klassiker Schiller, Goethe, Lessing usw. jeder Band -- Mehrändig Preisermäßigung -- Kinder-Kalender 1914 Stück 90 J

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe, Kamelhaar und Imt.	2.95	2.55	1.75	1.45
Damen-Kamelhaar-Schnallenstiefel	4.25	2.95		
Damen-Kamelhaar-Umschlageschuhe	5.95			
Kinder-Kamelhaar-18-24 25-29 30-35	1.25	1.45	1.60	1.25
Ohr- u. Halbschuhe	30-35	24-29	18-23	
Schnallenstiefel	2.25	1.95	1.65	
Herren-Kamelhaar-Halbschuhe	3.45	2.65	1.95	
Herren-Kamelhaar-Schnallenst.	4.95	5.50		
Damen-Filz-Schnallenstiefel mit und ohne Lederbesatz	4.25	2.25		
Damen-Filz-Halbschuhe mit Filz- und Ledersohle	2.50	1.75		
Damen-Leder-Schnallenstiefel mit warmem Futter	7.50			
Damen-Leder-Hausschuhe mit warmem Futter	3.50			
Damen-Stepp-Seidenschuhe mit Kordelsohle	1.85			
Damen-Samt-Hausschuhe mit Kordelsohle	2.65	2.25		
Herren-Filz-Schnallenstiefel mit und ohne Lederbes.	4.75	4.25	2.75	
Herr.-Ldr.-Hausschuhe m. warm. Futter	4.25			
Herren-Kordpantoffel m. Linol.-Sohle	95 J			
Herren-Filzpantoffel mit Filzsohle	1.25			
Herren-Filzpantoffel mit Filz- und Ledersohle	1.85			
Dam.-Filzpantoffel m. weiß Filzsohle	95 J			
Dam.-Filzpant. m. Filz- u. Ledersohle	1.45			
Damen-Seiden-Plüschpantoffel mit Filz- und Ledersohle	2.10			

Handarbeiten

Küchengeräten, vorgezeichnet	9.50	7.50	6.50
Küchengerät	35.00	32.00	29.50
Kaffeedecken, 160 x 160, vorgez.			
Loch- und Buntstickerei		6.75	
Bettspüche, gez.	3.25	2.25	1.35
Bettspüche, gewirkt	11.50	10.50	8.50
Pat. Kissen gez.	1.45	1.25	95 J
Pat. Kissen, gewirkt			4.50
Bilderrahmen für Krieger, patriotische Zeichnung		95 J	
Gedenkmappen, gezeichnet		95 J	

Extrapreise

für vorgez. Loch- und Richelieu-Arbeiten	
Tafelgarnituren, 3teilig	4.25 5.75
Kaffeemützen	1.25 95 J
Decken, 60x60	95 J
Kissen	1.25 95 J
Tablets	50 35 25 15 J
Taschentücher	Stück 35 J
Unterröcken	2.75 95 J
Hemdenpass	45 J
Nachtjacket-Garnitur	35 J
Kissen-Einsätze	Paar 1.30 60 J
Kissen-Ecken	2 Paar 1.50 60 J
Kissen-Ecken mit Verbindeung	1.95 1.25
Kartonnagen, vorgez. für Manschetten, Kragen, Krawatten, Taschentücher usw.	2.25 1.95 1.65 1.25
Kinder-Stick- und -Handarbeitskasten	1.00 75 60 J

Galanterie

Granaten als Zigarrenabschneider	2.25
Hindenburg-Büsten, Bronze imitiert	2.50
Patriot. Wandbilder	2.95 1.25 95 75 45 J
Schreibzeuge auf schwarzem Glassockel	6.50 4.00 2.95 2.50 95 J
Schreibstiftschubler, Metall	9.50 6.00 3.50 2.95
Rauchservice, Messing und messingartig	12.50 9.00 6.00 4.00
Rauchtücher, in vielen Ausführungen	18.50 16.50 12.50 9.75 6.75 2.95
Kaffeeservice, vernickelt	14.50 12.00 8.75
Eiermenagen, vernickelt	5.50 4.25 3.75 2.95
Tischmengen, vernickelt	3.95 3.75 2.95 2.25 95 J
Brotkörbe, vernickelt, oval und rund	2.95 2.25 95 J

Lederwaren

Geldscheintaschen, Leder und lederartig	4.00 2.95 2.75 1.85	95 J
Geldscheintaschen, von zwei Seiten zu öffnen	1.45 1.25	95 J
Damen- und Herren-Portemonnaies, Leder und lederartig	2.95 2.25 1.75 95	45 J
Zigarrentaschen, Leder u. lederartig	6.00 4.50 2.95 2.25 1.75 95	45 J
Brieftaschen, Leder und lederartig	5.00 4.50 2.95 1.75 95	55 J
Aktenmappen mit Doppelschluf, Leder und lederartig	8.00 4.00 2.85 1.85	1.45
Tabaksbeutel, Leder u. wasserdicht. Stoff	95 38 J	
Notizbücher für Kriegserinnerungen	2.95	1.25
Schreibmappen, mit u. ohne Schloß, in verschiedenen Ausführungen	6.00 5.75 3.50 2.75 1.75	1.25
Notenmappen in fester Form und zusammenlegbar	6.75 4.50 2.95 2.45	1.45
Schulmappen für Knaben u. Mädchen, Plüsch, Leder u. lederartig	8.50 6.50 4.00 2.75 1.75	1.25
Kartonnagen f. Handschuhe, Taschentücher, Krawatten, in Stoff, Leder und lederartig	2.95 1.25	95 J
Elektr. Taschenlampen und Handlaternen mit Dauerbatterie, in verschiedenen Ausfüh.	1.75 2.45 b.	5.00
Handwärmer „Janus“ für unsre Krieger		Stück 95 J

Teppiche u. Gardinen

Schlafdecken in großer Auswahl	5.50 4.95 2.25 1.25
Stepdecken, Satin, doppelseitig, Schnittgröße 160x210, in vielen Farben	9.50
Stepdecken, blau, rot, grün	6.95 5.95 4.25

Künstler-Garnitur, Engl. Tüll, weiß und elfenbein	10.25 8.25 4.75 3.75
Tüllbettedecke, 1- und 2bettig	5.95 3.75 1.95
Filztuchtschdecken	10.50 7.50 4.75 3.75 2.95

Bettvorleger	6.50 4.95 3.50 1.95 95 J
Fellvorlagen Angora, grau und weiß	15.50 10.50 8.75 6.25
Fellvorlagen, weiß, grau u. gefärbt Ziege	9.50 5.25 3.95

Wirtschafts-Artikel

Brotbüchsen, eckig, innen weiß	6.95 6.45 5.95 4.50
Brotbüchsen, oval	
Brotbüchsen innen emailliert	3.75
Kohlenkästen, eckig, mit Dekor	4.95 5.75 2.95 1.95
Wirtschaftswagen, regulierbar	5.50 4.75 2.75 1.95 1.45
Fleischbackmaschinen mit verschiedenen Messern	5.50 4.95
Brotschneidemaschine „Mertha“	4.95
Wandkaffeemühlen, in hübschen Dekors	4.75 3.75 2.95
Kohlenplättchen	2.75 2.45
Spiritusplättchen m. Regulierung	8.75 7.50
Wärmeflaschen	2.95 2.25 1.85 95 J
Eßbestecke, Solinger Fabrikat	Paar 75 65 45 25 J
Eßlöffel, mit Kaiserbild St. 9 J Drzd.	1.00
Teelöffel, Aluminium	12 10 6 J
Schlittschuhe, zusa. Schrauben	75 J
in bess. Ausfüh.	4.45 3.25 2.45 1.95
Holländer Schlittschuhe	7.50 5.25
Reibmaschinen	2.35 1.65 1.25

Porzellan

Kaffeeservice, 9teilig, mit mod. Dekor	9.25 6.50 5.50
Kaffeeservice, 12teilig	12.50 8.25 6.50
Kaffeeservice, 25teilig, für 6 Personen	29.50 22.50 15.50

Speisegeschirr, Goldrand	
Teller, tief oder flach	Stück 45 J
Abendbrötchen	Stück 38 J
Bratenplatten	1.35 1.10 95 68 50 J
Terrinen mit Deckel	4.65 3.95
Seucieren	1.25 1.10
Salatieren, eckig	1.10 75 54 40 J
Kartoffelschüssel mit Deckel	3.85 3.25

Steingut

Küchengeräten, 22teilig, m. mod. Dekor	12.50 10.50 9.50 6.50
Waschservice, 5teil. 10.50 8.50 6.50 4.50	
Teeservice, „Chick braun“	
Teekanne	95 75 J
Gießer	35 28 J
Zuckerdose	Stück 60 J
Tassen	Paar 65 J
Schwarz Steingut „Deutschland“	
Tassen	Paar 85 65 J
Kaffeekanne	2.95 2.45 1.85
Gießer	1.15 90 J

Glas

Wassergläser mit Goldrand	52 24 14 J
Harzer Pokale	95 85 75 65 J
Weingläser	weiß 25 J grün 25 J
Weingarnitur „Ems“	
Weingläser	weiß 55 J grün 60 J
Portweingläser	Stück 48 J
Likörgläser	Stück 38 J
Champagnerkelche	Stück 70 J
Bierbecher	Stück 58 J
Bierservice mit 6 Gläsern in versch. Ausführungen	5.95 4.50 3.75
Likörservice mit 6 Gläsern und Tablett	4.25 2.75 2.35 1.25
Elektrische Tischlampen	11.50 8.75 6.75 5.75
Klavierlampen	9.25 7.50 3.95

Aluminium

Schmortöpfe, bauchige Form	Satz 4 Stück 6.50
Schmortöpfe, bauchige Form	Satz 5 Stück 16.35 11.75 9.50
Wasserkessel	6.85 5.95 4.65
Löffelblech mit 5 Löffeln	4.50

Galanterie-Holzwaren

Salontische, imitiert nufzbaum	5.50 4.65 3.65 2.95 2.45
Salontische m. Messingpl.	7.85 5.85 2.95
Bücher- oder Noten-Etagere, imit. nufzbaum	8.50 3.95 2.25
Paneele, imitiert nufzbaum	8.50 7.85 5.65 3.85 2.95 1.65
Zigarrenschränke in versch. Ausfüh.	8.50 7.45 6.45 5.85 3.95 2.95
Serviertische, imitiert nufzbaum	15.00 13.50 9.85 8.75
Liegestühle mit gutem Bezug	6.85 5.65 4.45 2.95 2.25
Naethers Progressstühle	17.50 13.00 9.85 7.85
Nähkasten mit solider, praktischer Füllung	2.95 2.45 1.95 1.35 95 45 J
Wandbilder, Landsch. m. mod. Rahm.	28.50 18.50 13.50 9.85 7.45 4.85 2.95
Blumenkrippen, weiß lackiert	11.50 9.85 8.50 6.50

Küchen-Holzwaren

Quirlgarnitur mit Nudelrollenhalter	6.50 5.25 4.65 3.95 2.95
Etagere für Küchengeräten	6.25 5.95 4.25 3.95 3.75
Putzschränke	9.45 4.85 5.95 2.95
Rollzhaarbesen	2.95 2.65 1.95 1.45

Sonntag von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr geöffnet

Spielwaren-Ausstellung und -Verkauf in der 3. Etage

Wochentags bis 10 Uhr abends geöffnet